

DIE GOLDSCHMIEDE, GERBER UND SCHUSTER
IN BRAUNSCHWEIG

DIE GOLDSCHMIEDEN, GERBER UND SCHUSTER
IN BRAUNSCHWEIG

Ca-253

(22)

BRAUNSCHWEIGER WERKSTÜCKE

Veröffentlichungen aus Archiv, Bibliothek und Museum der Stadt

Herausgegeben von Bert Bilzer und Richard Moderhack

Band 22

Die Goldschmiede, Gerber und Schuster in Braunschweig

Meisterverzeichnisse und Gildefamilien

von

WERNER SPIESS



58.332

1958

WAISENHAUS-BUCHDRUCKEREI UND VERLAG BRAUNSCHWEIG

BRUNSCHWEIGER VERSTÜCKE

Vorstellungen aus Archiv, Bibliothek und Museum der Stadt
Herausgegeben von dem Bild- und Kunst-Museum

Band 11

Die Goldschmiede, Gerber und Schuster

in Braunschweig
Braunschweig

Handwerk

Meisterwerkstätten und Goldschmieden

Braunschweig

Goldschmiede

Braunschweig

Gerber

Braunschweig

Schuster



1928

WISSENHAUS-BUCHDRUCKEREI UND VERLAG BRAUNSCHWEIG

Übersicht

VORBEMERKUNG	6
DIE GOLDSCHMIEDE 1403—1743	7
Meisterverzeichnis	15
Goldschmiedefamilien	29
DIE GERBER UND SCHUSTER 1525—1671	31
Meisterverzeichnis	36
Gerber- und Schusterfamilien	56

Vorbemerkung

Die beiden in dem vorliegenden „Werkstück“ zusammengefaßten Aufsätze über die „Goldschmiede“ und die „Gerber und Schuster“ in Braunschweig sind als Vorarbeiten für eine „Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Stadt Braunschweig im Nachmittelalter (1490—1671)“ entstanden und als solche zu bewerten.

Die vorliegende Arbeit stellte sich zunächst nur die Aufgabe, das wertvolle, in dem ältesten Gildebuche der Goldschmiede ¹⁾ enthaltene Meisterverzeichnis von 1403 bis 1743 in alphabetischer Folge herauszugeben und durch die Hineinarbeitung der aus der Gilde hervorgegangenen Ratsherren ²⁾ mit ihren Weichbilden und den Anfangs- und Schlußjahren ihrer politischen Laufbahn zu bereichern. Die Durchführung verlockte dann aber zu einer orientierenden Untersuchung ³⁾ über das Verhältnis der Goldschmiedegilde — sowie einiger anderer verwandter Gilden — zum Rate und zu den Ratsgeschlechtern. Dabei mußte auf den Begriff der „Goldschmiedefamilie“ eingegangen werden, was wiederum zu einem Verzeichnis dieser Familien führte.

Das chronologisch angelegte Meisterverzeichnis unserer Quelle wurde für die Zeit von 1403 bis 1516 in einem Zuge geschrieben; es handelt sich da offenbar um die Abschrift einer älteren, uns verlorenen Liste. An der Spitze steht ein Verzeichnis der 22 Goldschmiede des Jahres 1403 ⁴⁾. Unter der Überschrift „Anno 1404“ folgen offenbar die 14 von 1404 bis 1417 neu zugekommenen Gildebrüder. Entsprechend folgen unter der Überschrift „Anno 1418“ die 13 Zugänge der Jahre 1419 bis 1431. Die unter der Überschrift „Anno 1432“ folgenden 93 Namen bringen die neuen Mitglieder von 1432 bis 1501. Auf das Jahr „1502“ folgen die 10 neuen Mitglieder der Jahre 1502 bis 1510, auf das Jahr „1511“ die 3 neuen Gildebrüder der Jahre 1511 bis 1516.

Unter der, wie wir annehmen möchten, zutreffenden Voraussetzung, daß die Namen unseres Verzeichnisses streng chronologisch angeordnet sind und daß der jährliche Zuwachs einigermaßen konstant ist ⁵⁾, kann man den Eintritt der neuen Gildebrüder in die Gilde annähernd errechnen. Der errechneten Jahreszahl wurde ein „um“ zugefügt.

¹⁾ Stadtarchiv Braunschweig: G VIII Nr. 193.

²⁾ W. Spieß, Die Ratsherren der Hansestadt Braunschweig 1231—1671. Mit einer verfassungsgeschichtlichen Einleitung. Braunschweig 1940 (= Werkstücke aus Museum, Archiv und Bibliothek der Stadt Braunschweig. Bd. 11).

³⁾ Vgl. hierzu — außer Anm. 2 — S. Reidemeister, Genealogien Braunschweiger Patrizier- und Ratsgeschlechter aus der Zeit der Selbständigkeit der Stadt (vor 1671). Hg. von W. Spieß. Mit 4 farbigen Wappentafeln. Braunschweig 1948 (= Werkstücke ... Bd. 12) und W. Spieß, Fernhändlerschicht und Handwerkermasse in Braunschweig bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts (in: Hansische Geschichtsblätter, Jg. 1938, S. 49 ff.). Eine Geschichte der Gilde bringt die Handschrift A. Ahrberg, Die Braunschweiger Goldschmiedegilde von 1231—1701. Münster i. W. 1917 (Stadtarchiv Braunschweig H III 6 Nr. 3; auch im Städt. Museum Braunschweig vorliegend).

⁴⁾ Die Zahl der gleichzeitig lebenden Meister war 1527 („als der Bürgermeister Jobst Kale die Gilde gewann“): 14, 1580: 68 (Stadtarchiv Br.: G VIII 201. Die Quelle ist einseitig orientiert, daher die erste Ziffer vermutlich zu niedrig, die zweite zu hoch). Die Meisterzahl betrug 1671: 14 (W. Spieß, Braunschweigisches Bürger- und Gewerbeverzeichnis für das Jahr 1671. Braunschweig 1942), 1702: 18 (Ahrberg S. 193).

⁵⁾ In den Perioden von 1404—17, von 1418—31 und von 1502—10 beträgt der Jahresdurchschnitt der neu eintretenden Gildebrüder: rd. 1, in der Periode von 1432—1501: 1,33, in der Periode von 1511—16: 0,5.

Ab 1517/18 wurde das Goldschmiedeverzeichnis laufend weitergeführt. An der Spitze eines jeden Abschnittes stehen jetzt die beiden Amtsjahre der im allgemeinen jedes dritte Jahr wechselnden beiden Gildemeister sowie deren Namen; es folgen die in dieser Amtszeit neu aufgenommenen Gildebrüder. Eine sichtbare Lücke ist in der Liste nur in der Zeit von 1535 bis 1546 vorhanden; für diese Jahre ist nur eine Amtsperiode mit den beiden Gildemeistern und 3 neuen Mitgliedern verzeichnet; sie gehört den Jahren 1535/36 oder 1545/46 an. Die 3 Gildebrüder wurden in unserem alphabetischen Verzeichnis als Zugänge 1535/46 bezeichnet.

Die Namen der beiden amtierenden Gildemeister sind überliefert für die Jahre 1486, 1502 und 1511, sowie regelmäßig ab 1517/18 bis 1621/22⁶⁾. In den unruhigen Jahren von 1623 bis 1636 scheint die vorgeschriebene Neuwahl der Gildemeister nach Ablauf der beiden Amtsjahre nicht immer erfolgt zu sein; die Gildemeister blieben länger im Amte. Aber eine Lücke in dem Verzeichnis der Meister und der neu aufgenommenen Brüder liegt hier offenbar nicht vor. Eine dreijährige Amtsperiode kommt auch in der Folgezeit, wo die Gildemeister zweifellos regelmäßig verzeichnet sind, gelegentlich vor.

1386 hatte die Stadt Braunschweig ihre neue demokratische Verfassung erhalten. Als Wahlkörper für den Rat fungierten seitdem die 14 wichtigsten Gilden und die 5 für die 5 Weichbilde gebildeten Gemeinden; in den letzteren wählte die Bevölkerung, soweit sie nicht durch die 14 Gilden erfaßt wurde. Wollten die alten Geschlechterfamilien (das Altpatriziat), die bis dahin den Rat lebenslanglich besetzt und durch Kooptation ergänzt hatten, auch weiterhin im Rate vertreten sein, so standen ihnen zwei Wege offen. Entweder, sie mußten die Gemeinden für sich gewinnen und sich von ihnen in den Rat wählen lassen. Das gelang ihnen zwei Jahrhunderte lang ungemein häufig; erst seit dem Ausgang des 16. Jahrhunderts, als die Gemeinden mündig geworden waren und nunmehr Vertreter aus den unterhalb der ratsfähigen Gilden stehenden niederen Bevölkerungskreisen in den Rat schickten, führte dieser Weg meist nicht mehr zum Ziele. Die Folge davon war dann auch der Zusammenbruch der Geschlechterherrschaft, die sich bis dahin, der demokratischen Verfassung zum Trotz, am Ruder halten konnten (Revolution von 1613/15). Der andere Weg zum Ratsstuhl bestand für die alten Ratsgeschlechter in der Zeit nach 1386 darin, daß man einer der 14 ratsfähigen Gilden als Mitglied beitrug und sich dann von dieser Gilde in den Rat wählen ließ.

Besonders geeignet dazu mußten die Wandschneider- und die Wechslergilde in der Altstadt mit ihren je 6 (bzw. seit 1446 je 5) Ratssitzen erscheinen, sowie auch die beiden Gilden der vereinigten Wandschneider und Lakenmacher in Hagen und Neustadt, die 11 bzw. 6 Ratsherren in ihre Weichbildräte entsandten. Weniger verlockend waren die Goldschmiede- und die Kramergilde, die nur 2 bzw. 1 Ratsstuhl zu vergeben hatten. Ein Eintritt in die eigentlichen Handwerkergilden kam im allgemeinen nicht in Frage. Zwar standen die Fernhändler als Lieferanten des Rohstoffes für die gewerbliche Produktion mit allen Handwerkern in reger geschäftlicher Verbindung. Aber zu tief war die soziale Kluft, die die Fernhandel treibenden Altpatrizier, von denen sich einzelne sogar ritterlichen Blutes rühmen konnten, von den Handwerkern trennte. War man sich doch auch wohl bewußt, daß in den Kommunen Flanderns und Brabants und in den großen Seestädten der Hanse — anders wie in Braunschweig — überhaupt nicht für ratswürdig erachtet wurde, wer „blaue Fingernägel“ hatte. Aber auch die Handwerker in ihrem stets wachen Mißtrauen wollten von dem Eintritt fernhändlerischer und gar patrizischer Elemente in ihre Gilden natürlich nichts wissen.

⁶⁾ Mit Ausnahme der genannten Lücke der Jahre 1535/46.

Der über die Gilden führende Weg zum Ratsstuhl war um so beliebter, als er zugleich auch wirtschaftliche Vorteile mit sich brachte.

Aus wirtschaftlichen Gründen empfahlen sich zum Eintritt vor allem die Wandschneider- bzw. die vereinigten Wandschneider- und Lakenmachergilden in Altstadt, Hagen und Neustadt. Und zwar nicht nur, weil der Handel mit den kostbaren Tuchen aus Flandern und England eine besonders große Bedeutung hatte und daher der Fernhändler, der die Tuche von auswärts einkaufte, dem Wandschneider, der sie in Braunschweig ausschnitt, d. h. nach der Elle an die Konsumenten verkaufte, besonders nahe stand, sondern auch, weil die Fernhändler selber nach dem gewinnbringenden Tuchkleinhandel (Ausschnitt) strebten. Aber nur wenn sie in eine der Gewandschneidergilden eintraten, durften sie, nach den Bestimmungen der Verfassung, die eingeführten Tuche auch selber ausschneiden. Da es nicht immer möglich war, die eingeführten Tuche stets auch ballenweise, d. h. großhandelsmäßig, weiter zu verkaufen, war der Eintritt in die Gewandschneidergilden fast eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Die Folge davon war, daß es Gewandschneider, die nicht zugleich auch Fernhändler waren, in Braunschweig, zumindest in der Altstadt und nach 1386, überhaupt nicht gab.

Ähnlich lagen die Verhältnisse im Geldhandel. Auch er lag in den Händen der Fernhändler und damit zumeist der Patrizier. Wollte der sich dem Geldhandel widmende Fernhändler aber das Wechselgeschäft am Braunschweiger Markte ausüben, wollte er also mit dem Bürger als Konsumenten in unmittelbare geschäftliche Verbindung treten, so mußte er der Wechslergilde angehören. Wie der Tuchfernhandel und der Gewandschnitt waren aber auch der Geldhandel und das Wechselgeschäft so eng mit einander verbunden, daß praktisch jeder Wechsler zugleich auch Fernhändler war. Der Fernhändler, der den Geldhandel bevorzugte, trat in die Wechslergilde ein, wie der Fernhändler, dem der Tuchhandel am Herzen lag, Gewandschneider wurde.

Dem Geldhandel verwandt war der Edelmetall- (und Edelstein-) handel. Auch hier mußte der Bürger beim Kauf vor Betrügereien und Übervorteilungen geschützt werden. So war auch hier der Kleinhandel gildemäßig gebunden. Da im Kleinhandel in der Regel aber nur das verarbeitete Edelmetall und die in Gold oder Silber gefaßten Edelsteine die eigentliche Handelsware darstellten, lag der Kleinhandel hier nicht in der Hand einer Kaufleute-, sondern einer Handwerker-gilde, nämlich der Goldschmiede. Die Fernhändler in Edelmetall verkauften ihre in Barren eingeführte Ware an die Goldschmiede⁷⁾, die sie zu Gebrauchs- und Schmuckgegenständen verarbeiteten, um diese dann an die Konsumenten zu verkaufen. Wollten die Fernhändler an dem gewinnbringenden Kleinhandel teil haben, mußten sie in die Goldschmiedegilde eintreten. Nicht selten werden sie dann auch, wenn vielleicht auch nur als Nebenbeschäftigung, das Goldschmiedehandwerk ausgeübt haben.

Der Kleinhandel mit Seide und Spezereien (Gewürzen) und mit allerhand Fertigwaren lag in den Händen der Kramergilde. Er war nicht so gewinnbringend, wie der Kleinhandel mit Tuch, Geld und Edelmetall. Doch werden auch ihn die Fernhändler gelegentlich erstrebt haben. So finden wir bisweilen auch altpatrizische Namen unten den Angehörigen der Kramergilde.

Das Eindringen fernhändlerischer und damit weitgehend auch altpatrizischer Elemente in die Gilden der Wandschneider, Wechsler, Goldschmiede und Kramer verschaffte diesen eine bevorzugte Stellung in der sozialen Rangordnung. Diese von der wirtschaftlichen Bedeutung absehende, von rein gesellschaftlichen Gesichtspunkten getragene Gesell-

⁷⁾ Soweit sie sie nicht an die städtische Münze abführen mußten.

schaftsordnung zeigt sich uns deutlich in der Prozessionsordnung von 1388, wo auf die „Kaufleute und Brauer“, d. h. die Fernhandel treibenden Großbürger, die Wandschneider der Altstadt, die Wandschneider des Hagens und der Neustadt — aber ohne die in den beiden Gilden sich mit befindenden Lakenmacher —, die Wechsler, die Goldschmiede und die Kramer folgen, denen sich dann erst die wichtigsten Handwerkerorganisationen anschließen, während umgekehrt die modernere, den wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßte Verfassungsordnung den Lakenmachern, den Gerbern und Schustern, den Knochenhauern und den Schmieden den Vortritt vor den Wechslern, Goldschmieden und Kramern gewährt.

Interessant wäre es, über den prozentualen Anteil der Fernhändler und insbesondere der Altpatrizier an dem Bestande der Wandschneider-, Wechsler-, Goldschmiede- und Kramergilden etwas zu erfahren. Nach allem, was wir aus den Ratslisten und den Genealogien der Ratsgeschlechter zu erkennen vermögen, war es offenbar so, daß die Wandschneidergilde der Altstadt nach 1386 sehr bald zu einer reinen Fernhändlergilde wurde, in der das Altpatriziat alsbald die führende Rolle spielte und in der sich allmählich das Jungpatriziat entwickelte.

Ganz ähnlich ist es wohl auch bei den Wechslern gewesen. Ein Beweis freilich wird hier kaum je erbracht werden können, da diese Gilde ziffernmäßig außerordentlich klein war und daher das zusammengebrachte Namenmaterial — Mitgliederverzeichnisse liegen nicht vor! — für eine Ausdeutung nicht ausreichen wird.

In der Goldschmiedegilde war der Prozentsatz der Fernhändler in den ersten Jahrzehnten nach 1386 zweifellos sehr groß. Für die Zeit von 1403—31⁸⁾ wird er immer noch auf etwa 40 % berechnet. Dann aber nimmt er rasch ab. Die Entwicklung verlief in dieser Gilde gerade umgekehrt, wie bei der altstädtischen Wandschneidergilde. Während bei der letzteren die den Gewandschnitt mit ausübenden Fernhändler den Nur-Gewandschneider völlig verdrängten, behaupteten die handwerkenden Goldschmiede zuletzt allein das Feld. Einige wenige Fernhändler, die sich hielten, gingen schließlich in deren Reihen auf⁹⁾.

Zweifellos am geringsten war der Anteil fernhändlerischer und altpatrizischer Kreise in der Kramergilde. Im Laufe der Zeit verlieren sich die anfänglich nachweisbaren Spuren ganz.

Die beste Quelle für die Erkenntnis der angedeuteten Entwicklung würden zweifellos alte Verzeichnisse von Angehörigen der in Frage kommenden Gilden sein. Leider hat sich ein solches nur bei den Goldschmieden erhalten. Auch darin besteht also der Wert unserer Veröffentlichung. Eine völlige Auswertung dieser Liste für unsere Frage ist z. Z. aber noch nicht möglich, da eine zu große Zahl von Familien in ihrer soziologischen Zugehörigkeit noch nicht erkannt ist. Es wurden in dem Verzeichnis nur die einwandfrei zum Alt- oder zum Jungpatriziat gehörigen Familien mit einem Kreuz bzw. einem Malzeichen bezeichnet. Nicht gekennzeichnet aber wurde die viel größere Zahl von Familiennamen, die zwar zu der seit 1386 sich bildenden neuen Führungsschicht gehören, die aber den Anschluß an das sich erst im 16. Jahrhundert konsolidierende und erst 1569 in der Gelagsbruderschaft der Altstadt sich schroff abschließende Jungpatriziat nicht erreichen — mag nun Aussterben, Abwanderung oder Verarmung der Grund dafür gewesen sein. Auch ist zu beachten, daß infolge der Lückenhaftigkeit der vor 1374 erhaltenen

⁸⁾ So, nicht 1403—08, wie es Hans. Gesch. Bll. Jg. 1938, S. 63 versehentlich heißt.

⁹⁾ Über die späteren „Kropbrüder“ s. u. S. 13.

Ratslisten¹⁰⁾ nur ein Teil des Altpatriziates namentlich erfaßt werden kann. Mühsame Einzelstudien können in beiden Fällen aber durchaus noch weiterführen.

Während das ständige Einströmen fernhändlerischer und damit vielfach patri- zischer Elemente in die genannten Gilden im Laufe des 15. Jahrhunderts immer mehr nachläßt, finden gelegentliche Eintritte auch im 16. und 17. Jahrhundert (bis 1671) durchaus noch statt. Natürlich kommen die längst zu reinen Patrizierkorporationen gewordenen Wandschneider- und Wechslergilden der Altstadt für unsere Beobachtung nicht mehr in Betracht. Bei den Wandschneider- und Lakenmachergilden in Hagen und Neustadt, bei der Goldschmiede- und bei der Kramergilde aber dürfte der frühere Wunsch, den Kleinhandel ausüben zu dürfen, nur noch selten zum Eintritt verlockt haben. Wohl aber hatte der alte politische Beweggrund, durch die Gilde in den Rat gelangen zu können, noch seine einstige faszinierende Bedeutung — um so mehr, je unzuverlässiger die „Gemeinden“ als Wahlkörperschaften für den Rat wurden. Dazu kam jetzt aber noch ein ganz neues, rein gesellschaftliches Motiv: man wollte an den solennen Festlichkeiten („Gelage, Lach, Lag“) dieser angesehenen Gilden teil haben und unter deren kostbaren Leichlaken mit dem Grabfolge der Gildebrüder bestattet werden. Man erwarb die Gilde, wie es bei den Goldschmieden so schön heißt, „zu Grabe und zu Lage“. Und wiederum sind es die Goldschmiede, die für diese Leute, bei denen die Liebe zur Gilde ganz buchstäblich durch den Magen ging, einen treffenden Namen bereit halten: man nannte sie die Krop- oder Kropfbrüder (von Krop = Schlund). Von der Ausübung des Handwerks oder des Kleinhandels war in solchen Fällen natürlich keine Rede mehr.

Das Eindringen von Fernhändlern in die genannten Gilden hatte zur Folge, daß die Ratsherren aus den typischen Fernhändlerfamilien keineswegs immer nur von den Gemeinden, sondern ebenso oft auch von den Wandschneidern und Wechslern, gar nicht selten aber auch von den Goldschmieden und gelegentlich auch von den Kramern in den Rat gewählt worden waren. Ein flüchtiger Blick zugleich in die Ratsliste und das vorliegende Goldschmiedeverzeichnis läßt das erkennen. Gewiß bevorzugten die einzelnen Fernhändlerfamilien insgesamt oder in einzelnen ihrer Vertreter bald den Gewandschnitt, bald den Geld- oder Edelmetallhandel und bald den Warenhandel. Aber grundsätzlich war der Fernhandel keineswegs in Branchen spezialisiert. Man war Fernhändler von Beruf, d. h. Kaufmann, „Kaufherr“, wie man gelegentlich sagte, in etwa dem Großkaufmann des heutigen Sprachgebrauchs entsprechend, nicht Gewandschneider oder Wechsler (heute etwa Bankier), wenn man auch u. a. bald als dieser bald als jener tätig wurde. Den Beruf eines Goldschmieds oder eines Kramers aber übte man, im 16. und 17. Jahrhundert wenigstens, überhaupt nicht aus, auch dann nicht, wenn man deren Gilden gewann, um in den Rat zu gelangen. Die Berufsausübung lag hier in den Händen anderer Familien, die einer ganz anderen sozialen Schicht angehörten.

Das Goldschmiedeverzeichnis gibt uns die Möglichkeit, die eigentlichen, d. h. die handwerkenden Goldschmiedefamilien herauszuarbeiten. Um den Begriff „Goldschmiedefamilie“ zu bestimmen, müssen wir von der Anzahl der aus einer Familie hervorgegangenen Goldschmiede und von der Länge des Zeitraums, in dem diese Goldschmiede tätig waren, ausgehen. Das Mindesterfordernis scheint uns zu sein: mindestens 3 Gildebrüder in mindestens 3 Generationen oder mindestens 4 Gildebrüder in mindestens 2 Generationen. Bei dieser Begriffsbestimmung erhalten wir von den 280 Familien unseres Goldschmiedeverzeichnisses (mit 471 Familienangehörigen) die in der

¹⁰⁾ Die in den Ratslisten vor der Revolution von 1374 vorkommenden Ratsherren können — von wenigen Ausnahmen abgesehen — als Altpatrizier angesprochen werden.

Liste der Goldschmiedefamilien aufgeführten 35 Familien (mit 149 Angehörigen). Wir erkennen sofort, daß die große Zahl der fernhändlerischen bzw. patrizischen Familien fast ganz in Fortfall gekommen ist. Ohne die Handwerksausübung konnte es eben doch nicht zur Bildung eigentlicher Goldschmiedefamilien kommen. Die Zahl der von einer Goldschmiedefamilie gestellten Goldschmiede beträgt im Durchschnitt: 4,2 Personen, die durchschnittliche Blütezeit: 3,3 Generationen. — Bei Anlegung eines strengeren Maßstabes für den Begriff Goldschmiedefamilie (mindestens 4 Gildebrüder in mindestens 3 Generationen) kommen wir zu den 19 Familien, die in dem Verzeichnis der Goldschmiedefamilien durch Sperrdruck hervorgehoben sind. Die Durchschnittszahl der Goldschmiede je Familie ist dann: 5,4, die der Generationen 3,7.

Die dem Alt- und dem Jungpatriziat zuzurechnenden Gildebrüder sind auch in dieser Liste durch vorgesetzte Kreuze und Malzeichen kenntlich gemacht. Bei ihnen, wie überhaupt bei den dem 15. Jahrhundert angehörenden Familien, muß dahingestellt bleiben, ob wir es wirklich mit handwerkenden Goldschmiedefamilien zu tun haben und nicht etwa mit Fernhändlerfamilien, die nur den Edelmetallhandel bevorzugten. Bei den Bansleve scheint das letztere das wahrscheinlichere zu sein (vgl. die Ratsliste). — Über die Familien Moller und Meyer kann, wegen der Häufigkeit dieser Namen, erst nach Aufstellung genealogischer Stammtafeln Sicheres ausgesagt werden.

MEISTERVERZEICHNIS

1403 — 1743

GBr = Gildebruder (Eintritt in die Gilde)

GM = Gildemeister

RH = Ratsherr

BM = Bürgermeister

A = Altstadt

H = Hagen

N = Neustadt

AW = Altewiek

S = Sack

† = stirbt

+ = dem Altpatriziat angehörig

× = dem Jungpatriziat angehörig

Das sehr unregelmäßig geführte „von (van)“ vor einzelnen Familiennamen wurde grundsätzlich fortgelassen.

+ Achim (Achem)

Eggert: GBr um 1411

Hinrich: GBr 1403

Adelem

Albert: GBr 1403

Dirich: GBr um 1406

Dirich: GBr um 1439

van der Aff

Albert: GBr um 1501

Aleman (Alman)

Cort: GBr um 1415

RH in A 1432-63

Cort: GBr um 1440

Hans: GBr um 1463

Henning: GBr um 1451

Alfeldt (Allvelt, Altfelt)

Henning: GBr 1569/70

GM 1607-22

Anstede

Henning: GBr um 1479

Herman: GBr um 1434

Apoteker

Cort: GBr um 1475

Arnborsterer

Jochim: GBr 1561/62

Balke

Jacob: GBr 1535/46

Jacob: GBr 1598/1602

× Bansleve (Bantschleve)

Hans: GBr um 1453

Hans: GBr 1533/34

Henning: GBr 1432

Henning: GBr um 1438

Henning: GBr um 1456

Henning: GBr um 1490

Bansleve vgl. Wenschleve

Bardenwerper (Barenwarper)

Fannuß (d. i. Stephanus): GBr
1577/78

Hans: GBr. 1569/70

† 1602

Henning: GBr 1569/70

† 1578

Johan: GBr 1713/15

- Barner
Hinrich: GBr um 1405
- Becker
Hans: GBr 1647/48
Samuel: GBr 1565/66
- Beckman
Cort: GBr 1569/70
† 1578
- Bendick
Peter: GBr 1559/60
- Berre
Hinrich: GBr 1591/92
† 1597
- Bethman
Hans: GBr um 1509
- Beust
Anthonius: GM 1607-22
RH (Deputierter) 1614
- Billig (Billingk)
Bernt: GBr um 1410
Brant: GBr um 1443
- Binder
Bartholt: Gbr 1523/24
Friedrich: GBr 1644/47
GM 1671-90
RH in S 1666-72 (von den
Knochenhauern gewählt)
begr. 24. 6. 1691
Hans: GBr 1573/74
Jürgen: GBr 1691/93
- Bode(n)
Andreas: GBr 1702
Frederich: GBr 1555/56
GM 1569-87
† 1587
Nach seinem Tode tritt an seine
Stelle als GM für 1587/88 Je-
ronimus Remmerdes
Gottfried Johan: GBr 1709
Zacharias: GBr 1667/68
GM 1691-1719
- Bode s. Bothe
- Boeck (Boech)
Franz: GBr 1557/58
† 1578
Franz: GBr 1587/88
Hans: GBr um 1515
- Boetel
Moritz: GBr 1598/1602
- Bokelem (Boklen, Boklan)
Johan Balthasar (Balzer):
GBr 1689/90
GM 1703-31
- Bolte(n)
Christoph: GBr 1719/21
Hans: GBr 1563/64
† 1588
- × Borchtorp
Remert: GBr 1517/18
- Bosehart
Hans: GBr 1547/48
- Bothe
Cort: GBr um 1499
- Bothe s. Bode
- Brabandt
Daniel: GBr 1567/68
† 1575
- Brakel
Herwich: GBr um 1470
GM 1486 (Diese Angabe kann
sich aber auch auf den folgen-
den H. v. Br. beziehen)
RH in A 1486-95 (Diese An-
gabe kann sich aber auch auf
den folgenden H. v. Br. be-
ziehen)
Herwich: GBr um 1476
Olrich: GBr um 1497
GM 1502-11
RH in A 1501-14

- Brandes (Brands)
 Arnt: GBr 1535/46
 † 25. 10. 1584
 Herman: GBr 1549/50
 Hinrich: GBr um 1484
 RH u. BM in H... 1487-1529 ...
 Ludeke: GBr 1517/18
 GM 1519-52
 RH in N 1526-29
 Luder: GBr um 1435
 Luder: GBr um 1457
 Peter: GBr 1587/88
 RH in AW 1597-1602
- Brauer
 Johann Heinrich: GBr 1729/31
- × Breier
 Dirich: GBr 1529/30
 GM 1571/72
 RH in A 1572-75 (von den Wechslern gewählt)
 † 7. 2. 1585
 Hinrich: GBr 1589/90
- Breutigam
 Jeronimus: GBr 1555/56
- Broggem
 Autor: GBr 1589/90
- vam Brocke
 Cort: GBr 1591/92
 † 1595
- Broeck
 Henning: GBr 1527/28
 † 1582
- × Broitzem (Brotzem)
 Hans: GBr 1598-1602
 Wilhelm: GBr 1563/64
 † 1581
- × Brostede
 Hans: GBr 1527/28
 † 1589
 Vgl. Spieß, Ratsherren, Nr. 274
- Melchior: GBr 1613/14
 Tile: GBr um 1478
 Tile: GBr um 1511
- Brunleder
 Hans: GBr 1603/04
 Herman: GBr 1609/10
 RH (Deputierter) in S 1614
- Brunstroth (Braunsroth, Brunsrott)
 Barvert: GBr 1577/78
 Jacob: GBr 1549/50
 Kasper: GBr 1583/84
 † 26. 7. 1598
 Valtin: GBr 1551/52
- Buncke
 Hans: GBr 1621/22
- Bungenstede
 Henning: GBr 1583/84
- Busere
 Hinrich: GBr um 1421
- Bußdt
 Anthonius: GBr 1603/04
- C s. K
- + vam Damm(e)
 Hans: GBr um 1465
 RH in A 1464
 Hans: GBr 1589/90
 † 1591
- Damman
 Wulf: GM 1531-48
- Dedekindt
 Bernhard Julius: GBr 1723/25
- Dehneke
 Johan Andreas: GBr 1731/33
- + Dethers
 Jost: GBr 1598/1602

- + Detten
 Hans: GBr um 1481
 RH in A 1485-1529 (von den
 Wandschneidern gewählt)
- Dordewant
 Ebbert: GBr um 1412
- Dreschaw
 Hans Hinrich: GBr 1617/18
- Droscker (Droschker)
 Hinrich: GBr 1571/72
 Johim: GBr 1531/32
- Duvel
 Michel: GBr 1585/86
 Ziliakus (= Cyriacus):
 GBr 1598-1602
- Ebeling (Ebbeling)
 Achatz: GBr 1661/62
 Dieterich: GBr 1621/22
 GM 1626-60
 Zehnmann 1659/60
 Dirick: GBr 1589/90
- Eggerdes
 Lodeke: GBr um 1492
 RH in A 1490
- Eickemeier
 Hinrich: GBr 1581/82
- Eimbke(n) (Eimcke, Emeke)
 Georg Matthias: GBr 1709
 Gert: GBr 1609/10
 GM 1625-47
 † 1648
 Gert: GBr 1640/41
 GM 1659-73
 † 1694
 Gert: GBr 1674/75
 Johan Georg: GBr 1735/37
- Einbeck
 Franz: GBr 1571/72
 † 1594
- + Elers
 Melcher: GBr 1517/18
 RH u. BM in N 1522-53
 † 17. 4. 1555
- Else(n)
 Hans: GBr um 1427
 Hans: GBr um 1447
- × Engelemstedt
 Hans: GBr 1531/32
 RH in A 1543-61 (von den
 Wechslern gewählt) „Seines
 hohen Alters halber abge-
 danket 1562“
 Hans: GBr 1621/22
 Cort: GBr 1567/68
 GM 1577-1609
 RH in A 1581-1609
 † 9. 5. 1609
- Eßman (Esman)
 Balthasar Wilhelm: GBr 1722/23
 Henni: GBr 1653/54
 Joachim: GBr 1655/56
 Johan Friederich: GBr 1729/31
- + Evensen
 Hans: GBr 1403
 Tile: GBr 1403
 RH in A 1401-25
- Everdes
 Franz: GBr 1531/32
- F s. V
- + Ganderssem
 Arnt: GBr 1403
 Hans: GBr 1403
 Hinrich: GBr um 1428
 Tile: GBr um 1429
 Tile: GBr um 1454
- Garven
 Melcher: GBr 1533/34
 GM 1557-74
 Melcher: GBr 1587/88

- Gefvers
C. (?): GBr 1711/13
- × Glumer
Bode: GBr 1529/30
GM 1531-66
RH u. BM in A 1557-77
† 7. 6. oder 26. 6. 1578
Sander: GBr 1527/28
Wedde: GBr oder GM 1640
- Goeß
Andreas: GBr 1591/92
- Goltschleger
Pauwel: GBr um 1436
Pauwel: GBr um 1459
- Grabaw
Hans: GBr um 1486
- Grafenhorst (Gravenhorst)
Wilhelm: GBr 1709
GM 1739-43 ...
- Gronwolt (?)
Karsten: GBr. 1521/22
- Gropengeter
Hans: GBr 1403
Hinrich: GBr 1403
- + Grotejan
Bernt: GBr um 1474
Bernt: GBr um 1482
Helmholt (Hemmolt):
Gbr um 1414
Helmholt: GBr um 1442
- Grotewahl
Arent: GBr 1661/62
- Güden
Volentin: GBr 1575/76
- + Gustede
Herman: GBr um 1494
Luleff: GBr um 1450
RH in AW 1460-63
- vam Hagen
Hinrich: GBr 1571/72
GM 1601/02
RH in A 1604
† 24. oder 25. 12. 1606
- × Hamelen
Herman: GBr um 1438
Hinrich: GBr 1403
vielleicht RH in N 1450-72
Cort: GBr um 1462
- × Hantelman
Cort: GBr 1519/20
- Hartwich
Daniel: GBr 1603/04
- Hasse
C. (?) N.: GBr 1711/13
- Hasse s. a. Hesse
- Haverlant
Adrian: GBr 1563/64
Bartolt: GBr 1531/32
GM 1549/50
- + van der Heide
Hans: GBr um 1469
- Heinemann
Albert: GBr 1553/54
Michel: GBr 1551/52
- Heithman
Hans: GBr 1593/94
† 1595
- Hennichmaker
Bernt: GBr 1553/54
- Heseler
Johan Ernst: GBr 1729/31
- Hesse
Hinrich: GBr 1567/68
† 1602 (?)

- Hesse s. a. Hasse
- Hille
 Mertin: GBr 1705/07
 GM 1735/37
 † 13. 12. 1737
- Himpwick
 Hinrich: GBr um 1407
- Hohoff
 Hinrich: GBr 1555/56
 † 12. 1. 1597
- Holding
 Geideon: GBr 1591/92
- + Holle(ge) (Holl)
 Hans: GBr 1533/34
 Hinrich: GBr um 1458
 Jordan: GBr um 1487
 BM in A 1502-17
 Luder: GBr um 1435
 RH in A 1469-96 (Diese Angabe kann sich aber auch auf die beiden folgenden L. v. H. beziehen)
 Luder: GBr um 1441
 Luder: GBr um 1464
 Luder: GBr um 1488
 Reinke: GBr 1403
 RH in A 1418-24
 Reinke: GBr um 1461
- Holste (?)
 Balzer: GBr 1649/50
- Holt
 Hinrich: GBr um 1424
 Hinrich: GBr um 1447
- Holthausen
 Hans: GBr 1577/78
- Hoppe(n)
 Hans: GBr 1529/30
 GM 1553-74
 † 1. 8. 1578
- Hinrich: GBr 1567/68
 GM 1605-06
- Lenert: GBr 1607/08
 RH (Deputierter) 1614
- Hoppener
 Adam: GBr 1607/08
 GM 1619-33
 Andreas: GBr 1569/70
 † 1595
- × Hor(e)n
 Valentin: GBr 1613/14
 GM 1626
- × Horneborch
 Hans: GBr um 1473
 Henning: GBr um 1472
 Christoff: GBr 1598/1602
 (1603 anscheinend gestrichen)
 Luleff: GBr 1533/34
- Horst
 Philipp: GBr 1653/54
- Horstman
 Melcher: GBr 1593/94
- Hosken
 Hinrich: GBr 1521/22
- Hustede
 Autor: GBr 1553/54
 GM 1569-82
 † 29. 10. 1584
 Herman: GBr um 1448
 RH in A 1447-83
- Ilges
 Bruser: GBr um 1450
- Jordan
 Valentin: GBr 1697
 GM 1723-33

+ Kale

Herman: GBr um 1491
RH in A 1504 (von der Ge-
meinde gewählt)

Herman: GBr um 1506
RH u. BM in A 1521-35
† 15. 8. 1535

Hinrich: GBr um 1508

Jobst: GM 1527-34
BM in A 1541-82
† 22. 12. 1584

× Kalm

Henning: GBr um 1480
BM in H... 1492-1528

Hinrich: GBr 1676/77

Carsten: GBr 1598/1602
BM in H 1614-16
begr. 7. 10. 1625

Kamman

Braun: GBr 1585/86
Hans: GBr 1603/04
Hinrich: GBr 1563/64
† 1597
Luleff: GBr 1589/90

Kelenaw

Franz: GBr 1579/80

Kemmer

Hans: GBr 1569/70
† 1578

Kerkel

Reinholt: GBr 1553/54
† 1580

Kicheler

Henny: GBr 1585/86

Kineheneke

Hans: GBr 1531/32

Claves

Henny: Gbr 1591/92

de Klerke

Jacob: GBr 1563/64

Knopf (Knop, Knopff)

Behrendt: GBr 1649/50
GM 1669-86

Johan Arnt: GBr 1687/89

Caspar Johan: GBr 1693/95
GM 1711-33

Wilhelm Conrad: Gbr 1735/37

Köler

Hans: GBr 1667/68

Koeser (Kösser)

Moritz: GBr 1609/10
GM 1629

Moritz: GBr 1653/54

Nicklas: GBr 1585/86
GM 1611/12

Koneke

Marten: GBr 1613/14

Koppen s. Hoppen

Kordes (Cords)

Bartelt: GBr 1598/1602
Hans Jürgen: GBr 1699/1701

Korff

Werner: Gbr um 1483

Korffer (Korver)

Franz: Gbr 1571/72
GM 1587-1600
RH u. BM in A 1591-1614
begr. 7. 1. 1627

Kote

Bode: GBr um 1500

Kramer(s)

Heyse: Gbr 1403
Jordan: Gbr um 1409

Krey

Franz: Gbr 1521/22

Kreige

Egling: Gbr 1517/18

- + Krull (Kroll)
 Brant: Gbr 1404
 vielleicht RH in A 1402 (von
 den Wechslern gewählt)
 Hans: GBr um 1477
- Kruse
 Jürgen: GBr 1557/58
 † 1566 (?)
 Geschickter in H 1579 (?)
- Küster
 Heinrich Hartweg:
 GBr 1731/33
- Lachendorp
 Hans: GBr um 1483
- × Laffers (Lafferts)
 Bartholt: Gbr 1555/56
 Jürgen: GBr 1598/1602
- Lamfers
 Jochim: Gbr 1621/22
- Lappen
 Sylvester: GBr 1699/1701
- Lasius (?)
 Johan Paul (?): GBr 1727/29
- Lauwe (Law)
 Valtin: GBr 1533/34
 GM 1557-64
- Leonhardt
 Johan Friedrich: GBr 1731/33
- Lesse
 Hinrich: GBr 1529/30
 GM 1579-80
 † 1583
- Linde
 Autor: GBr 1603/04
 GM 1609-10
 vielleicht RH in A 1602 (von
 den Wandschneidern gewählt)
- Lindenbarch
 Hans: GBr 1403
- Locken
 Herman: GBr 1517/18
- Loetze
 Bernt: GBr 1551/52
- Lossie
 Cyriacus: GBr 1607/08
 GM 1611/12
- Luders
 Gert: GBr 1567/68
- Lueßman
 Hinrich: GBr 1658
- Maß
 Pauwel: GBr 1555/56
 † 12. 3. 1597
- Mathe s. Nathe
- Meyer (Meier)
 August Rudolf: GBr 1706
 Engelhard (Engelke):
 GBr 1663/64
 GM 1689-99
 RH 1693/95
 Georg Heinrich: GBr 1729/31
 Caspar Heinrich: GBr 1665/66
- Meinemeier (Menemeier)
 Gert: GBr 1521/22
 Hans: GBr 1563/64
 Lodeke: GBr um 1498
- Mente
 Olrich: GBr 1565/66
 † 1586
- Mertens
 Peter: GBr 1667/68

Ratzenbarch

Matthias: GBr 1598/1602

Rave (Rafen)

Hinrich: GBr 1547/48

Hinrich: GBr 1575/76

Reddessen (Reddessemb, Rhedesen)

Lutthart: GBr 1625

GM 1637-70

RH in A 1638-72 („Lüder“)

Retzem

Henning: GBr 1551/52

† 14. 1. 1591

Regeetze

Jürgen: GBr 1567/68

† 30. 1. 1583

Reiners

Arnt: GBr 1525/26

Luleff: GBr 1521/22

Reinert (Reinhart):

GBr 1529/30

GM 1559-72

† 11. 1. 1594

Remmerdes (Remmerds, Remmers)

Gert: GBr 1599/1602

GM 1619-20

RH (Deputierter) in N 1614

Hans: GBr 1598/1602

Hans: GBr 1633/36

GM 1661-66

Hans: GBr 1674/75

Henny: GBr 1598/1602 (1603
anscheinend gestrichen)

Jeronimus: GBr 1555/56

GM 1577-88

† 1602

Lodewich: GBr 1563/64

† 1587

Matthias: GBr 1659/60

GM 1676-89

Remmert: GBr 1557/58

Retmert

Hinrich: GBr 1521/22

† 1584

Retzem s. Reddessen

Rike

Johan: GM 1523/24

RH in A 1538

Ripen

Tile: GBr um 1507

BM in AW 1519-30

Ritman

Tile: GBr um 1468

Rittmeyer

Hinrich: GBr 1701

van dem Rode (vam Rode)

Augustin: GBr 1581/82

Bartholt: GBr um 1489

Hans: GBr um 1460

GM 1486

Hinrich: GBr um 1489

RH in N 1517-20

Hinrich: GBr 1533/34

Cort: GBr 1527/28

Cort: GBr 1567/68

Röpenack

Andreas: GBr 1695/97

GM 1713-19

Rorberg (Roerberg)

Hinrich: GBr 1615/16

GM 1640-41

Rorrant(h)

Hans: GBr um 1505

GM 1523-24

Rosenhagen

Autor: GBr 1651/52

Hinrich: GBr 1617/18

GM 1629-56

Hinrich: GBr 1651/52

Hinrich: GBr 1671/73
GM 1693-1711
Jost: GBr 1579/80
Marten: GBr 1615/16
Marten: GBr 1655/56

Rothman
Marx: GBr 1575/76

Sander(s)
Gert: GBr 1567/68
† 1586
Herwich: GBr 1403
Hinrich: GBr 1609/10
RH in AW 1607-16 (von der
Gemeinde gewählt)
Hinricus: GBr 1653/54

Sebode
Bernt: GBr 1563/64

Sezen (Zesen, Zeitzen)
Andreas: GBr 1661/62
GM 1691-1709
Andreas S. heißt 1661/62
„Zeitzen“, sonst stets „Sezen“
Hans: GBr 1591/92
Hinrich: GBr 1535/46
Valentin: GBr 1625

Sirenbergk
Hans: GBr 1603/04

Sivers
Nickel: GBr 1551/52
† 1577

Solter
Tile: GBr um 1444

Sonnenberg
Peter: GBr 1615/16

Spitta
Ludewich: GBr 1699/1701
GM 1735-41

Stade
Herman: GBr 1555/56

Sternbarch
Hinrich: GBr um 1466
RH u. BM in AW 1482-90
(Diese Angabe kann sich auch
auf den folgenden H. St. be-
ziehen)

Hinrich: GBr um 1477

Stokebusch
Wilken: GBr um 1462
Wilken: GBr um 1493

+ Strombeck („Stropke“)
Hans: GBr 1529/30
Vielleicht RH in A 1498-1540
(von den Wechlern gewählt)¹⁾
† 1540 (?)

Stur
Detlef: GBr 1557/58
† 1593

Sulexe
Hinrich: GBr 1403

Sunne
Tile: GBr um 1417

Suttemudt
Cort: GBr um 1446

Schacht
Conrad: GBr 1723/25

+ Schallings
Egling: GBr 1418

Schebein
Clauwes: GBr um 1425
Vielleicht RH in H 1407-26 ...

Scheker
Hans: GBr 1403

¹⁾ Die bei Spieß, Ratsherren Nr. 1733 angegebene Ratslaufbahn ist zu ergänzen: R(atsherr) 1498, G(erichtsherr) 1501, Br(uch)-K(ämmerer) 03—29, K(üchen)-K(ämmerer) 30—40.

+ Scheppenstede

Hans: GBr um 1468
Vierundzwanziger in A 1488-90 (Diese Angabe kann sich auch auf den folgenden H. Sch. beziehen)

Hans: GBr um 1480

+ Scherpingk (Serpín, Scharpi)

Hans (Scherpingk):
GBr um 1453

Hermann (Serpín):
GBr um 1452

Clawes (Scharpi):
GBr 1521/22

Schilder

Tile: GBr 1403

Schlenker

Cort: GBr 1598/1602

Schmalian

Hans: GBr 1567/68
† 1588

Herman: GBr 1527/28
GM 1553/54

Schmey (Smey)

Joachim Conrad: GBr 1719/21
GM 1741-43

Schorkopf (Schoerkop)

Herman: GBr 1591/92
+ 1597

Melchior: GBr 1603/04

Schroder

Heine: GBr 1563/64

Schüsler (Schüßler)

Johann Friedrich: GBr 1721/22
GM 1743 ...

Schulenrott

—: GBr um 1420

Schulten

Andreas: GBr 1571/72
† 1588

Swabels

Hans: GBr 1619/20

Schwinemuel

Hinrich: GBr um 1459

van Tegel (vom Thigel)

Hans: GBr um 1502

Wulff: GBr 1587/88

Temps

Hinrich: GBr 1547/48

Timp

Henning: GBr 1517/18
Vielleicht RH in AW 1522-27
(bei Spieß, Ratsherren, „Tem-
pus“)

Tilke

Hinrich: GBr 1557/58
† 1581

Tylo

Carol Gottfridt: GBr 1733/35

Tonnies

Albert: GBr um 1485

Trumpelman

Cort: GBr 1563/64

+ Valberg

Hinrich: GBr 1403
RH u. BM in S 1413-43
Ludeke: GBr um 1423

× Vechelde

Bernt: GBr 1403
Tile: GBr 1598/1602

+ Velstede (Felstede)

Bode: GBr 1579/80
GM 1585-86
RH in A 1587-89
† 4. 6. 1588
Cort: GBr um 1495

- Wedde: GBr um 1449
 RH u. BM in A 1476-1516
 (von der Gemeinde gewählt)
 † 1518?
- Weddeghe: GBr um 1433
 RH in A 1445
- Velthusen
 Jürgen: GBr 1609/10
- Viechbeck (Vechbeck)
 Wulfgang: GM 1511-18
- Fluwerck (Fluwerk)
 Albert: GBr 1559/60
 RH in A 1572 (von den Kra-
 mern gewählt)
 † 22. 7. 1574
- Luleff: GBr um 1510
 GM 1517-56
 RH in A 1517-54
- Voegs
 Herman: GBr um 1456
- Voig(e)t
 Herman: GBr um 1426
 Henning: GBr 1523/24
- Volckerling
 Jonas: GBr 1565/66
- Forster(s) (Vorster)
 Tile: GBr um 1416
 RH in N 1442-45
- Tile: GBr um 1445
 Tile: GBr um 1474
 Wilken: GBr um 1465
- Foß (Voß)
 Franz: GBr 1529/30
 Hans: GBr um 1471
 Hans: GBr um 1492
- de Franzose
 —: GBr 1555/56
- Fricke
 Casten: GBr 1598/1602
- Frobosen
 Cort: GBr 1613/14
- Fruve
 Hans: GM 1502
 Hans: GBr. 1517/18
 Clauws: GBr 1523/24
- Wagenforer
 George: GBr 1577/78
- Wagner (Wegener)
 Adam: GBr 1644/47
 GM 1674-86
 A. W. heißt 1644/47 „Wege-
 ner“, sonst „Wagner“
- Burchardt: GBr 1684/86
 Johan: GBr 1678/79
 Peter Christoph: GBr 1719/21
- Warneken
 Clauß: GBr 1644/47
 RH u. BM in A 1656-70 (von
 der Gemeinde gewählt)
 † 16. oder 17. 3. 1671
- Werneke
 Wolter: GBr 1529/30
- Weybusch
 Albert: GBr um 1408
- Weichberger
 A. C.: GBr 1725/27
- Weideman
 Paul: GBr 1619/20
- Weinkamp
 Lenhart: GBr 1577/78
- Wenschleve
 Hans: GBr um 1437
- Wenschleve s. a. Bansleve
- Werbeck
 Wulfgank: GBr um 1486

+ Wetlenstede

Luddecke: GBr 1403

Weverling

Hinrich: GBr 1403

Wichman

Gert: GBr 1557/58

GM 1589-1602

† 1608

Herman: GBr 1533/34

GM 1555-62

Luder: GBr um 1422

Luder: GBr 1585/86

Widdeken

Hinrich: GBr 1555/56

Wiemer (Weymar)

Hermann: GBr 1687/89

Philipp: GBr 1579/80

GM 1603-18

RH (Deputierter) in H 1614

Sebastian (Bastian):

GBr 1633/36

GM 1663-68

Wikenberch

Ludeke: GBr um 1496

Wilde

Koßmus (= Cosmas):

GBr 1585/86

Wille

Hinrich: GBr 1598/1602

Wiltzin

Herman: GBr um 1503

Winckel

Zacharias: GBr 1563/64

van der Wismer (van der Wismar)

Dirich („Dreich“): GBr um 1471

Dirich: GBr um 1495

Wittekop

Hinrich: GBr um 1504

RH in H 1516-33 ... oder

1517-24

Hinrich: GBr um 1513

RH in H 1516-33 ... oder

1517-24

Wolder

Michael: GBr 1581/82

Woler

Cort: GBr 1563/64

† 1601

Wulff

Hans: GM 1525-26

Wusthoff

Johan Matthias: GBr 1713/15

Zarneman (Zerneman)

Hans: GBr 1555/56

Zacharias: GBr 1567/68

GM 1579-98

† 1597

Zegemeier (Ziegemeier)

Arnt: GBr 1603/04

Hans: GBr 1575/76

RH in A 1590-96 (von den
Wandschneidern gewählt)

† 15. 3. 1601

Remmert: GBr 1559/60

GM 1591-98

† 1598

Zelle

Hinrich: GBr 1403

Zesen (Zeitze) s. Sezen

Zuckschwerdt

Georg Friedrich Ludwig:

GBr 1727/29

GOLDSCHMIEDEFAMILIEN

1403 — 1743

Die wichtigsten Familien sind gesperrt gedruckt

+ = dem Altpatriziat angehörig × = dem Jungpatriziat angehörig

Familie	Zahl der Gilde- brüder	Zeitraum ¹	Zahl der Genera- tionen	Vorkommen im Rate ²
---------	------------------------------	-----------------------	-------------------------------	--------------------------------

15. Jahrhundert

+ 1	Ganderssen	5	1403-54	3	Fam. im Rate
×	2 Hamelen	3	1403-62	3	1 Gbr im Rate
+ 3	Grotejan	4	1414-82	3	Fam. im Rate
4	Aleman	4	1415-63	3	1 GBr im Rate
5	Forster	4	1416-74	3	1 GBr im Rate

15./16. Jahrhundert

+ 6	Hollege	9	1403-1533	5	3 GBr im Rate
7	Middendorp	3	1419-1517	3	Fam. i. R. (Vierundzwanziger)
8	Wichman	4	1422. 1533-1585	1+3	Fam. im Rate
×	9 Bansleve	6	1432-1533	4	Fam. im Rate
10	Brandes	7	1435-1587	5	3 GBr im Rate
11	van dem Rode	7	1460-1581	5	1 GBr im Rate
12	Foß	3	1471-1529	3	Fam. im Rate

16. Jahrhundert

13	Meinemeier	3	1498-1563	3	Fam. nicht im Rate
14	Boeck	3	1515-87	3	Fam. im 14. u. 15. Jh. im Rate
15	Brunstroth	4	1549-83	2	Fam. im Rate

Familie	Zahl der Gilde- brüder	Zeitraum ¹	Zahl der Genera- tionen	Vorkommen im Rate ²
---------	------------------------------	-----------------------	-------------------------------	--------------------------------

16./17. Jahrhundert

16	Prowest	3	1521-1607	3	1 GBr im Rate, 1 GBr Zehnm.
17	Binder	4	1523-73. 1644-91	2+2	1 GBr im Rate
18	Hoppen	3	1529-1607	3	1 GBr Deputierter
× 19	Engelstede	3	1531-1621	3	2 GBr im Rate
20	Moller	4	1531-1637	4	2 GBr im Rate
21	Sezen	4	1535-1661	4	Fam. im Rate
22	Remmerdes	9	1555-1674	4	1 GBr Deputierter
23	Zegemeier	3	1559-1603	3	1 GBr im Rate
24	Kammann	4	1563-1603	3	Fam. im Rate
25	Sander	3	1567-1653	3 ³	1 GBr im Rate
26	Rosenhagen	7	1579-1671	4	Fam. nicht im Rate
27	Wiemer	3	1579-1687	3	1 GBr Deputierter
28	Koeser	3	1585-1653	3	Fam. nicht im Rate
29	Ebeling	3	1589-1661	3	1 GBr Zehnmann

16./18. Jahrhundert

30	Boden	3	1555. 1667-1709	1+2	Fam. im Rate
----	-------	---	-----------------	-----	--------------

17./18. Jahrhundert

31	Eimbke	5	1609-74. 1735	3+1	Fam. nicht im Rate
32	Wagner	4	1644-1719	3	Fam. nicht im Rate
33	Knopf	4	1649-1735	3	Fam. nicht im Rate
34	Eßman	4	1653-55. 1722-29	1+1	Fam. im Rate
35	Meyer	4	1663-1729	3	1 GBr im Rate nach 1671. Fam. Meyer (ob dieselbe?) im Rate vor 1671

¹⁾ Es ist zu beachten, daß die Endjahre den Eintritt des letzten Gildebruders in die Gilde, nicht seinen Tod angeben.

²⁾ Es wird angegeben, ob und wieviel der Gildebrüder im Rate bzw. in den revolutionären ratsähnlichen Körperschaften der Deputierten und Vierundzwanziger oder auch in der ratsähnlichen Stellung eines Zehnmannes vorkommen. Kommt kein Gildebruder im Rate vor, wird angegeben, ob die Familie sonst im Rate nachweisbar ist oder nicht.

³⁾ Ob der 1403 in die Gilde eintretende Herwich S. zu der Goldschmiedefamilie Sander des 16./17. Jhs. gehört, ist sehr zweifelhaft.

DIE GERBER UND SCHUSTER

1525 — 1671

Nummer	Ort	Einwohner	Einwohner	Einwohner
--------	-----	-----------	-----------	-----------

1877, 1878

16	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
17	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
18	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
19	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
20	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
21	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
22	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
23	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
24	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
25	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
26	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
27	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
28	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878
29	Probst	3	1877-1878	1	1877-1878	1	1877-1878

1879, 1880

30	Probst	3	1879-1880	1	1879-1880	1	1879-1880
----	--------	---	-----------	---	-----------	---	-----------

1881, 1882

31	Probst	3	1881-1882	1	1881-1882	1	1881-1882
32	Probst	3	1881-1882	1	1881-1882	1	1881-1882
33	Probst	3	1881-1882	1	1881-1882	1	1881-1882
34	Probst	3	1881-1882	1	1881-1882	1	1881-1882
35	Probst	3	1881-1882	1	1881-1882	1	1881-1882

1. In der Gemeinde...

2. In der Gemeinde...

3. In der Gemeinde...

4. In der Gemeinde...

5. In der Gemeinde...

Die Gerber- und Schustergilde hatte — soweit man erkennen kann — folgende komplizierte Verfassung:

An der Spitze der Gerbergilde stand ein Kollegium von 9 lebenslänglichen Gildemeistern und zwar 3 „Ältesten“ und 6 „Meistern“, von denen in jedem Jahre 1 Ältester (als „Großmeister“) und 2 Meister im Amte saßen, während die anderen „ruhten“; allerdings erfolgte der Wechsel im sitzenden Amte nicht in einem streng geregelten Turnus. In jedem zweiten Jahre stellte die Gilde in ihrem Ältesten (Großmeister) zugleich den „Worthalter“ der Gesamtgilde der Gerber und Schuster und in dem dazwischen liegenden Jahre statt dessen in einem ihrer beiden Meister den „Kämmerer“ der Gesamtgilde. Die durch den Tod freiwerdende Stelle eines Großmeisters wurde meist, aber keineswegs immer, durch einen bewährten Meister ersetzt. Die durch den Tod oder das Aufrücken zur Großmeisterwürde freiwerdende Meisterstelle wurde in der Morgensprache am Tage Hl. Drei Könige (6. Januar) durch Wahl der Gildegenossen neu besetzt. Es bestand freilich die sich mehr und mehr durchsetzende Tendenz zur Stellenbesetzung durch Ernennung seitens der Gildemeister.

Neben den 3 jährlich fungierenden Gildemeistern standen zu deren Kontrolle noch 2 alljährlich von den Gildegenossen neu gewählte „Werken“. Deren Wiederwahl — nach Ablauf einiger Jahre — war üblich.

In der gleichen Weise war auch die Schustergilde organisiert.

Der Gesamtgilde der Gerber und Schuster stand also alljährlich ein Kollegium von 10 Personen, zur Hälfte Gerber und zur anderen Hälfte Schuster, vor: 1 Worthalter, 1 (weiterer) Großmeister, 1 Kämmerer, 3 (weitere) Meister und 4 Werken.

Das nachfolgende Verzeichnis von 658 Gerber- und Schusternamen läßt deutlich die wichtigsten Gerber- und Schusterfamilien in der Stadt Braunschweig im 16. und 17. Jahrhundert erkennen.

Zunächst die Gerberfamilien: Die im Mittelalter schon bedeutsam hervorgetretenen Apelnstedt spielten noch bis zum Ausgang der städtischen Autonomie (1671), die ebenso alten Dalem wenigstens bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts hinein eine Rolle. Von den jüngeren Familien seien die Haubom, Hoffers (Hofferdes), Hoffmeister (Homeister), Koten, Löper, Lüders, Meyer, Otten und Wilkens hervorgehoben. Von diesen gehörten die Haubom nur dem 16., die Hoffmeister nur dem 17. Jahrhundert an.

Die bekannteste Schusterfamilie waren die Bardenwerper, deren mittelalterliche Blüte auch im 16. und 17. Jahrhundert nicht welkte. Neu hinzu kamen im 16. Jahrhundert die Bosse, Flacke, Floor, Gudehuß, Hacken, Heine, Juten, Lamme, Lütken, Redeken, Schmidt, Schridden (diese nur im 16. Jahrhundert) und Wulfes. Neue Schusterfamilien des 17. Jahrhunderts sind u. a. die Borchers, Dreyer, Evers, Frien, Rötger (Nachkommen des Bildhauers Rötger) und Schüneman.

Wichtige Familien der Gerber- und Schustergilde, deren Zugehörigkeit zu den Gerbern oder den Schustern nicht eindeutig ist, waren die Bode, Brandes, Goden (Goede), Heineman, Moller, Sebeck und Weferling¹⁾.

¹⁾ Vgl. das Verzeichnis der wichtigeren Gerber- und Schusterfamilien u. S. 56.

Das Verzeichnis zeigt ferner deutlich, wie viel zahlreicher die Schuster in der Gesamtgilde waren, als die Gerber. Im Jahre 1671 stehen nur 22 Gerber 132 Schustern gegenüber. Da die Gesamtgilde völlig paritätisch aufgebaut war, erhellt ohne weiteres der weit größere Einfluß des einzelnen Gerbers als des einzelnen Schusters. So sind die ständigen Streitigkeiten zwischen den beiden Parteien in der Gilde nur zu verständlich. Sie führten nach dem Verlust der städtischen Autonomie (1671) sehr bald zur Auflösung der Gesamtgilde und Bildung zweier selbständiger Gilden der Gerber und der Schuster (1685).

Der nachfolgenden Liste liegen folgende Quellen des Stadtarchivs Braunschweig zugrunde:

1) Das Verzeichnis der Gildemeister (und Werken) der Gerber- und Schustergilde der Jahre 1525-1666 (B IV 10 c Nr. 192). Das Verzeichnis ist — bis auf eine Lücke von 1636-1650 — vollständig. In der Zeit von 1616-1620, wo anscheinend eine Lücke vorliegt, haben keine Wahlen stattgefunden. Das Verzeichnis der jährlich 10 Gildevorsteher benennt stets die beiden Großmeister (unter diesen der Worthalter), die 4 weiteren Gildemeister (unter diesen der Kämmerer) und die 4 Werken (unter diesen 2 Schenken). Von den Gildemeistern sind 5 Gerber und 5 Schuster. Aus der Reihenfolge der Personen in jedem Jahre und aus dem Turnus von deren Wiederkehr in den einzelnen Jahren konnte für die Worthalter, Großmeister und Kämmerer erschlossen werden, wer von ihnen Gerber und wer Schuster ist.

2) Die in einer Vertragsurkunde von 1605 (G VIII Nr. 137 Z. 6) genannten 9 Gerber und 19 Schuster.

3) Das Gildebuch (Meisterbuch) der Lohgerber von 1617 (G VIII Nr. 133), ausgezogen für die Jahre 1617-1671.

4) Das Verzeichnis sämtlicher Angehöriger der Gerber- und Schustergilde im Jahre 1620 (G VIII Nr. 137). Es ist hier nicht erkenntlich, wer von den aufgeführten Personen Gerber und wer Schuster ist.

5) Das Verzeichnis sämtlicher Schuster im Jahre 1641 (in B IV 10 c Nr. 223).

6) Die beiden Gewerbeverzeichnisse der Lohgerber und der Schuster bei W. Spieß, Braunschweigesches Bürger- und Gewerbeverzeichnis für das Jahr 1671. Braunschweig 1942.

7) Gelegentliche Einzelfunde.

8) W. Spieß, Die Ratsherren der Hansestadt Braunschweig 1231—1671. Braunschweig 1940.

Sämtliche Personen der auf Grund der genannten Quellen zusammengestellten Liste, die im Jahre 1671 noch am Leben sein konnten, wurden in dem Bürgerverzeichnis von 1671 bei Spieß, Bürger- und Gewerbeverzeichnis, gesucht. Wurde der Gesuchte dort zweifelsfrei ermittelt, so wurde in die Liste bei dieser Person ein „1671“ angefügt. Wurde eine namensgleiche Person gefunden, die nicht zweifelsfrei die gesuchte Person war, so wurde das Jahr 1671 mit dem die dort genannte Person charakterisierenden Zusatz (z. B. Brauer, Kramwerk, Knochenhauer) angefügt; war ein solcher Zusatz nicht vorhanden, wurde angefügt: „1671 (ohne Berufsangabe)“. Wurde festgestellt, daß der Gesuchte verstorben war, indem dessen Witwe genannt wurde, so wurde „1671 ((†))“ (= 1671 tot) angefügt. Kam die gesuchte Person überhaupt nicht vor, wurde „1671 (fehlt)“ gesetzt.

Gleichzeitig lebende namensgleiche Personen kommen in der Stadt Braunschweig vor 1671 sehr häufig vor. Es muß daher davor gewarnt werden, solche Personen vorschnell für identisch zu halten. Wird ein Gerber oder Schuster der Zeit vor 1671 im Jahre 1671 als Brauer bezeichnet, so kann sehr leicht Personengleichheit vorliegen, da das Braugewerbe meist nicht als Hauptberuf, sondern als Nebenberuf ausgeübt wurde. Der Gerber oder Schuster, der sein ursprüngliches Hauptgewerbe fallen ließ oder nur noch nebenher betrieb, konnte daher sehr wohl als Brauer bezeichnet werden. Auch der Übergang vom Gewerbe zum Handel war leicht und gerade in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh. häufig, so daß ein früherer Gerber oder Schuster 1671 durchaus als das Kramwerk ausübend bezeichnet werden konnte. Dagegen ist es recht unwahrscheinlich, daß ein Gerber oder Schuster vor 1671 mit einem Knochenhauer von 1671 personengleich ist. Indes ist auch das nicht ausgeschlossen, denn man konnte unter Umständen, um sich bestimmte Vorteile zu sichern, die Zugehörigkeit zu der einen oder der anderen Gilde erwerben, ohne sich in dieser beruflich betätigen zu wollen.

Die oft genug vorhandenen Zweifel über die Identität zweier namengleicher Personen können, wenn überhaupt, nur durch eingehende Spezialforschungen behoben werden.

MEISTERVERZEICHNIS

1525 — 1671

Gbr = Gildebruder (Eintritt in die Gilde)	1671 = in Spieß, Bürgerverzeichnis 1671, genannt
W = Werke	
M = Meister im Gildevorstande	1671 (nicht) = ebendort nicht vorkommend
GrM = Großmeister	1671 (††) = ebendort (durch Benennung der Witwe) als bereits gestorben gekennzeichnet
RH = Ratsherr	
BM = Bürgermeister	
A = Altstadt	† = stirbt
H = Hagen	†† = tot
N = Neustadt	+ = Gerber
AW = Altenwick	× = Schuster
S = Sack	

Ahlers	+ Hinrich: GBr 1655 1671
× Heinecke: 1671	Jürgen: W 1576-1601
Alpers (Albers)	+ Jürgen: GBr 1653 1671 (nicht)
× Christian: 1671	
Hinrich: 1620	Ar(e)ndes
Amer	Andres: W 1583 M 1598
× Andres: 1641 1671 (nicht)	Cort: W 1582
Apelnnstedt	Assel
× Bartolt: W 1539	× Cort: 1671
+ Franz: GBr 1624 W 1628-30 GrM 1634-65 1671 (nicht)	× Hinrich: 1671
Hans: M 1531-37	× Jobst: 1641 1671 (nicht)
+ Hans: W 1540 M 1542-57	Asselman
+ Hans: W 1561-73 M 1574-75 GrM 1579-85 RH in A 1579-90	Hans: W 1610
Henny: M 1562	Bader
	× Cort: 1671
	× Hinrich: 1641 1671

Balhorn

- × Hans: W 1627-32
GrM 1652
1671 (Kramwerk)
- × Herman: W 1530
M 1539-55
- × Thomas: 1671

Bardenwerper

- Hans: W 1577-83
- × Henny: GrM 1528-36
RH in AW 1533-48
- × Henny: M 1542
RH u. BM in A 1522-42
- + Henny: GrM 1601-07
1620
RH in A 1601-08
† 1632
- × Jost: W 1600
M 1602
GrM 1609-15
RH in A 1605-15/16
- × Jost: 1620
GrM 1621-32
RH in A 1621-46
- Tile: W 1533-46

Bartholdes (Barteldt)

- + Hinrich: W 1539
M 1548
- Pawel: W 1537
- Peter: M 1596-1606

Baumann

- × Valentin: 1620
W 1625
M 1626-32
GrM 1634-35
1641

Baumgart

- + Cuno: GBr 1638

Becker

- Andres: M 1561
- Hans: W 1533

Beckmann

- × Wilhelm: 1671

Beerbom (Bierbom)

- × Hans: 1641
1671

Berger

- + Hans: M 1563

Ber(e)ndes (Behrends)

- × Cort: W 1598-1606
1605
RH in S 1608
† 22. 7. 1608
- Eggert: W 1543
- × Wulbrant: 1671

Bernß

- × Clausß: 1641
1671 (nicht)

Besselhoff

- Lorenz: 1620
W 1631

Binder

- + Friedrich: GBr 1648
1671 (Goldschmied in S)
RH in S 1666-71 (von den
Knochenhauern gewählt)
† 24. 6. 1691

Blancke

- Hinrich: W 1533-45

Boden (Badem, Bohten)

- Andres: W 1621
- Cort: M 1567-93
- × Cort: 1620
1671
- Eggeling: W 1541
- Hans: W 1573-99
1620
- Peter: W 1568-76
- × Wilcken: GrM 1530
RH in A 1511-30

Boeß

- Hinrich: W 1597

Boeß s. a. Bossen

Bolte

Hinrich: 1620
1641

Borchers (Borchardes)

× Bartel: 1641
1671 (nicht)
Berent: W 1603-05
1620

× Berent: 1671

Cort: 1620

× Hans: 1671

× Henny: 1641
1671 (††)

Bossen (Bosse)

× Claus: 1671

Hans: M 1579

× Hans: W 1586-96
1605

× Hans (1): 1671

× Hans (2): 1671

Henny: W 1548

× Henny: 1620
1641

× Jochim: 1640 („junger Meister“)

Bossen s. a. Boefß

Brackhagen (Brockhann)

Hans: M 1529-35

Brandes

+ Bastian: GBr 1662
1671

Herman: W 1556

Lorenz: 1620

RH u. BM in N 1615-24

† 3. 12. 1627

+ Lorenz: GBr 1634
W 1652
M 1653-54
GrM 1662-66
1671

× Lorenz: 1671

Brandt

+ Friedrich: GBr 1662
1671

+ Hans: GBr 1637
M 1656-62
1671

Brostede

+ Hans: W 1535

Mit Nr 273 u. 274 bei Spieß,
Ratsherren, vermutlich nicht
identisch

Brüggeman

× Arend: 1671

Geffert: W 1624

× Gert: W 1598
M 1602-07
1605

Henny: 1620
M 1627-57

Brungräber

+ Caspar: GBr 1632

Brunß

× Hans: W 1530

Büri (= Büring)

Hans: 1620

Bußman

Cort: W 1539-55

Jost: W 1590

C s. a. K

Cordes

× Luleff: M 1532-62

Crakow (Krakaw)

× Andres: W 1527

M 1531-32

GrM 1534-40

RH in A 1534-43 (1534 von den
Gerbern, 1537 von den Schu-
stern gewählt)

Andres: W 1547-1549/51

(v.) Dalem

- × Autor: M 1569-82
Autor: 1620
RH (Deputierter) in S 1614
- Hans: W 1549/51
- Hans: W 1587-93
- Henny: W 1536
- + Hinrich: GrM 1525-40
RH in A 1515-40
- + Jürgen: W 1557-72
GrM 1576
RH in AW 1576-85
- Jürgen: 1620

Damman

Arent: 1620

Dedeke

- × Hans Jürgen: 1671

Deters:

- + Henny: W 1590
M 1592-1610
1605

Diekman

- Tiele: M 1526
- + Tiele: W 1531
M 1534-35
GrM 1537-58
RH in A 1537-58
- + Tiele: M 1552

Dreyer

- × Arnt: 1671
- × Autor: 1641
W 1662-63
1671 (††)
- × Bernt: 1641
1671 (nicht)
- Christoffer: 1620
1671 (Lederthauer)
- × Cort: 1641
1671 (nicht)
- × Hans (1): 1671
- × Hans (2): 1671

× Hinrich: 1671

× Jochim: 1641
1671 (††)

× Ludeke: GrM 1658-66
RH in S 1642-65
† 25. 2. 1666

Drepener

Urban: W 1572

Dröseman

Zacharias: 1620

Dunsen (Dunßen)

- + Hans: GBr 1649
1671
- Henny: W 1627
- + Hinrich: GBr 1620
W 1625
- + Jürgen: GBr 1656
1671 (nicht)

Ebbeling

- + Bartholomäus: W 1526-33
GrM 1538
RH in AW 1535-47

Ebbers

- Bastian: W 1545
- Wilken: W 1584
- × Wilken: 1620
W 1621
M 1624—30

v. Echten

- + Evert: W 1529-32

Eggebrecht

Borchert: W 1577

Eheman

Valentin: W 1585

Ehlers

- + Lüddecke: GBr 1640
1671 (die Elersche)

- Eickmeyer
Hinrich: W 1594
- Eliesen
× Diderich: 1671
- Endeman
+ Hans: W 1613-15
M 1621-33
+ Martin: GBr 1666
1671 (Brauwerk)
- Evers
× Adrian: 1671
× Autor: 1641
1671 (Schuhflicker)
× Cort: 1641
1671 (††)
× Hans: 1671
Hartman: 1620
× Herman: 1641
1671 (nicht)
× Hinrich: 1641
1671
Jacob: 1620
Wilken: 1620
- F s. a. V
- Fla(c)ken (Flacx)
Berent: W 1536
× Christian: 1641
1671 (nicht)
Christoffer: W 1543
× Hans: W 1666
1671
Jürgen: M 1533
Jürgen: M 1574-86
× Jürgen: 1605
M 1609-33
1620
Werner: M 1575
- Fleischauwer
× Albert: 1641
1671 (nicht)
- Floer (Flohr)
× Henny: W 1585
M 1590
GrM 1598
RH in S 1595-1605
† 27. 9. 1606
Henny: 1620
× Jürgen: M 1544-60
GrM 1564-84
RH in A 1561-97
† 4. 9. 1597
Jürgen (1): 1620 (RH)
Bei Spieß, Ratsherren, als RH
nicht genannt
Jürgen (2): 1620
× Jürgen Thomas: 1671
Ludeke: W 1554
- Foges
Jochim: W 1593
- Folker
Jürgen: W 1561
- Fricken
Cort: M 1543
- Friederich (Friedrichs)
× Hans: 1641
M 1652-79
GrM 1661-65
1671 (ohne Berufsangabe)
- Frien (Freyn, Frehen)
× Adam: 1671
Gerleff: W 1601-10
Henny: 1620
RH in N 1614—39
† 6. 12. 1639
Herman: W 1592
× Karl: 1605 („ältester Meister“)
1620
GrM 1622-29
1641
RH in S 1612-15/16
× Ulrich: 1641
1671 (nicht)

Froböse

- × Hans: 1641
1671 (nicht)
- × Thomas: 1671

Funcken

- Blasius: W 1545
M 1552-60
- Blasius: W 1564-80
- Christoffer: W 1557
- × Cort: 1641
1671 (nicht)
- Samuel: W 1601-09

Gärtner

- × Jürgen: 1671

Gebhard

- × Christian: 1671

Ge(i)telt

- + Hinrich: GBr 1620
1620

Gerenberg

- × Hinrich: 1620
1641
W 1655
1671
- × Valentin: 1641
W 1651
1671 (Die Gehrenbergsche)

Gerke

- × Hinrich: 1671

G(h)ersem

- Gert: W 1546

Gersting

- × Hans: 1671

Gesterding

- + Bartholt: GBr 1660
1671 (Kannengießer)

Gießel

- × Hans: 1671

Gimmen

- Hinrich: W 1537-41
GrM 1542-48 (Sitzt 1542 in
einer Schuster-, 1545 u. 1548
in einer Gerberstelle der Gilde-
meister)
- RH in A 1542-48
- Hinrich: M 1553

Glander

- Blasius: W 1555-63
M 1565-85

Go(e)den (Gohten)

- + Autor: W 1599-1608
1605
- Hans: W 1562-67
M 1571
- Hans: W 1571-1603/05
- Henny: W 1602
- Lorenz: W 1573

Goes (Göse)

- Hinrich (Goes): W 1580-93
Mit Nr. 633 bei Spieß, Rats-
herren, vermutlich nicht iden-
tisch
- × — (Göse): 1671 (Die Gösesche,
Schusterin)

Göseke (Goseken)

- × Claus: 1671
- × Hinrich: 1641
1671 (nicht)

Goetling

- × Henny: 1641
1671 (nicht)

Gole (Golu)

- × Hans: M 1569-72
- × Henny: 1605 („ältester Meister“)

Golstorf

- × Jacob: 1671

Goßlar

- Jobst: 1620

- Gottwaldt
 + Caspar: GBr 1652
 1671 (nicht)
 + Jürgen: GBr 1640
 1671 (nicht)
- Gravenhorst
 Hans: 1620
- Grotejan
 × Herman: 1620
 1641
- Grotevent
 × Hinrich: 1641
 1671 (nicht)
- Gudehuß
 × Claus: 1641
 M 1654-66
 1671 (nicht)
 Herman: M 1565
 × Herman: 1671
 × Hinrich: 1641
 1671 (nicht)
 × Jost: W 1553-72
 GrM 1579
 RH in AW 1576-82
 × Jürgen: M 1600-30
 1605
 1620
 × Jürgen: M 1652-64
 1671
- Gugolt
 × Hans: 1641
 1671 (nicht)
- G(h)unen
 Hinrich: M 1558
- Hacken (Hake)
 × Bartolt: W 1661-66
 1671
 × Franz: 1641
 1671 (nicht)
- × Jaspar: GrM 1531-73
 RH u. BM in S 1534-73
 × Jaspar: W 1581
 GrM 1585-1612
 1620
 RH u. BM in S 1585-1612
 † 27. 2. 1631
- Hageman
 × Peter: GrM 1640 (B IV 10 c
 Nr. 223)
 GrM 1653
 1671 (nicht)
 RH in A 1650-56
- Hageman s. a. Homan
- Hagen
 Clawes: W 1528
 Hans: W 1537-56
 Jochim: W 1548
 Mit Nr. 706 bei Spieß, Rats-
 herren, vermutlich nicht iden-
 tisch
- Hane
 × Diderich: 1641
 M 1654-55
 1671 (nicht)
 1655 statt „Hane“ „Hanß“
 (wohl Schreibfehler)
 × Franz: 1620
 W 1626
 GrM 1631
 × Hans: 1641
 1671 (nicht)
- Hane vgl. auch Heine¹⁾
- Hanebuth
 × Henny: 1671
- Happen
 Clawes: W 1525
- Happen s. a. Hoppe
- Harbichs
 × Cort: 1671

¹⁾ Heine wird in Braunschweig fast wie Hane gesprochen.

Harla

Hinrich: 1620

Hartman

× Autor: 1641
1671 (ohne Berufsangabe)

Hart(e)wieg

Caspar: 1620

× Hans: 1641
GrM 1651-63
1671
RH in A 1660-71

× Jochim: 1671 (††)

Haseman

+ Henny: GBr 1617
1620

Hatesols (Hateson)

× Hinrich: 1641
1671 (††)

Haubom

+ Hans: M 1547-55
GrM 1560-66 (Sitzt 1547 aus-
nahmsweise in einer Schuster-
stelle der Gildemeister)
RH in A 1560-66
† Nov. 1568
+ Hans: W 1583
GrM 1587-95
RH in A 1587-95
† 24. 4. 1596
+ Henny: GM 1529-32
RH in A 1529-32
+ Ludeke: W 1535
M 1538-45

Haußman (Hußman)

× Hans: 1641
W 1658
1671 (fehlt)

Hebenstreit (Heverstreit)

+ Lucas: GBr 1646
W 1651
M 1652-65
1671

Hechner

× Andreas: 1671

Hegener

Hans: 1620

Heine (Henen, Hayne)

× Godert: W 1569
M 1573-74
GrM 1580-1607
RH in A 1577-1607
† 4. 4. 1609
× Hans: W 1535
M 1537-44
GrM 1546-58 (Sitzt 1552 aus-
nahmsweise in einer Gerber-
stelle der Gildemeister)
RH in A 1546-58
× Hans: 1671
× Hinrich: 1620
1641
× Levin: 1671

Heine vgl. auch Hane

Heineken

Ulrich: W 1660-65
1671 (Hokwerk)

He(i)neman

× Andres: 1620
W 1634-35
1641
Hans: W 1579
× Hans: 1620
M 1627-28
Hans: W 1631
Hinrich: W 1538
Hinrich: W 1570

Helm(b)olt

Hans: M 1548-54
Jochim: W 1578-81
M 1583
Johan: M 1588/89

Henny (Henniges)

× Ludeke: GrM 1526-38
RH in A 1513-38

- Henrichs
 × Christoph: 1671
- Heringlake
 Berent: 1620
- Herk(u)litz
 + Davit: GBr 1663
 1671 (Kramwerk)
- Herrling
 × Paul: 1671
- H(a)eseler
 × Friedrich: 1671
 + Jürgen: GBr 1646
 1671 (Kramer u. Faktor)
- Hessen
 Hans: W 1577
 + Lorenz: M 1527-40
 GrM 1542
 Lorenz: M 1544-84
- Heuer
 × Herman: 1671
- Hoffers (Hobberdes, Hoverdes, Havers)
 + Gert: W 1582-88/89
 GrM 1594-97
 RH in A 1594-97
 Hans: W 1554-69
 + Hans: W 1575
 M 1581-87
 GM 1591-1611
 RH in AW 1588-1614
 † 11. 10. 1618
 Hans: W 1612
 + Hans: GBr 1617
 1620
 W 1624-31
 M 1634-35
 Henricus: 1620
 + Herman: W 1526
 GrM 1530-36
 RH in A 1530-36
 + Herman: GrM 1553-73
 RH in A 1553-76
 † 14. 12. 1576
- Hoffman (Haffman, Hofman)
 × Hans: 1620
 1641
 × Hinrich: 1671
- Hoffmeister (Homester, Hohmeister)
 + Franz: W 1655-58
 M 1665-66 (Sitzt 1665 ausnahms-
 weise in einer Schusterstelle
 der Gildemeister)
 1671 (††)
 + Hans: GBr 1660
 1671 (Brauer)
 + Henny: GBr 1618
 1620
 W 1634-54
 + Peter: GBr 1647
 W 1652
 1671 (††)
- Holste
 × Bartholt: 1671
 × Ebeling: 1640 („junger Meister“)
 1671 (††)
- Holtgreve
 Carsten: 1620
- Holtzman
 × Hinrich: 1671
- Holwedel
 × Arent: 1671
- Ho(e)man
 × Andres: 1641
 1671
 + Helmeke: W 1582-87
 M 1591-97
 Helmich: W 1552-78
- Ho(e)man s. a. Hageman
- Homester (Hohmeister) s. Hoffmeister
- Hoppe
 × Evert: 1671
 × Henny: 1671
- Hoppe s. a. Happen

Horney

+ Rudolf: GBr 1661
1671

Huenholt

Henny: 1620
W 1624

Hunt

Adrian: 1620
× Henny: 1641
1671 (fehlt)

Hupen (Hupert)

× Hinrich: W 1609-12
1620
GrM 1625
RH in S 1616-40
† 23. 4. 1640
Peter: W 1611-24
1620

Hutfilter

× Hans: 1641
1671
× Hinrich: 1671

Isenhoff

Hans: W 1540

Iserman

× Cort: 1641
1671 (nicht)

Jacobs

× Albert: 1620
1641
× Barvert: 1641
1671 (nicht)
Hans: W 1534-53
× Hans: W 1663
1671

Jagaw

Paul: 1620

Jegenhorst

Hans: 1620
RH (Deputierter) in N 1614

Jeger

Hinrich: M 1588/89
1620

Jordan

Henny: M 1528

Jungen

× Otto: 1620
1641

Juten (Jüten)

× Engelke: 1671
× Gedyan (d. i. Gideon): 1641
1671 (nicht)
Ludeke: W 1536-41
M 1547
RH in AW 1553-73
× Ludeke: GBr 1622
RH u. BM in H 1650-59
† 28. 3. 1659 (?)
Peter: 1620

K s. a. C

Kaden

Hans: W 1633

Kalli

Peter: 1620

Kalm (Calms)

Tobias: W 1570
M 1574-79
+ Wulff(gang): M 1525-41
+ Wulff(gang): W 1553
M 1556-85

Kamman

Bartholt: 1620
+ Hans: GBr 1659
1671 (Kramwerk)

- Kappers
Leinert (d. i. Leonhart): M 1570
- Kelterborn
× Jürgen: W 1662-64
1671
- Kemmer (Cämmer)
× Adolph: 1620
1641
× Hans: W 1634-35
1671
- Kemper (Kempfer)
× Bartel: 1641
1671 (nicht)
Gert: 1620
Hans: 1620
- Kichler
+ Peter: GBr 1635
RH in AW 1650-52
† vor 29. 5. 1652
- Klaren
× Geffert (Gebhart): 1620
W 1622
1641
RH (Deputierter) in S 1614
- Klentzman
× Hinrich: 1671
- Knebel
× Stephan: 1671
- Knüppel
Hans: W 1534-53
- Kock(en)
Jochim: W 1566-69
Thomas: W 1543-55
- Kö(h)ler
× Hans: 1671
Wolf: 1620
- Kohlmeyer
Jacob: 1620
- Kolßhorn
× Facius (d. i. Bonifazius): W 1564-73
GrM 1577
RH in S 1577-80
× Facius: W 1632
1641
× Henney: W 1591
M 1592-98
GrM 1599-1626
1620
RH u. BM in A 1599-1615/16
- Konnig (Conni)
Herman: W 1554
- Koppen
× Franz: GrM 1575-87
RH in S 1575-90
- Korne
× Hans: W 1532
- Kot(h)en (Kohte)
Andreas: W 1607-15
1620
+ Daniel: W 1574-92
M 1595-1610
1605
+ Esaias: GBr 1628
W 1653-65
+ Werner: W 1540-44
GrM 1547-72
RH u. BM in AW 1551-71
Werner: W 1598
Valentin: W 1611
1620
- Kothman
Hans: 1620
- Krantz (Crantz)
Gert: W 1610-14
Will 1587 als Sohn eines Schusters Gerber werden (G VIII Nr. 138)
Hans: 1620

Kratz

- × Andres: 1671

Kre(y)ke(n)meyer

- × Friedrich: 1641
W 1653
M 1660-65
1671

Krieg(k)

- × Bartolt: W 1597
M 1599-1613
RH in A 1614
Engelke: 1620
Franz: W 1614
Zacharias: 1620

Kroger (Krüger)

- + Hans: M 1578-79
RH in AW 1570-90
× Johan: 1671
+ Peter: W 1530-36
Peter: W 1586-95

Küster

- Jobst: 1620

Kuker

- × Henny: 1641
W 1651
1671 (nicht)

Laden

- + Christian: GBr 1658
1671 (††)

Lammen

- × Ebeling: 1671
Jochim: W 1615
1620
× Ludeke: GrM 1525-27
RH in S 1514-27
Ludeke: M 1552
× Peter: 1641
1671 (nicht)

Lampen

- + Autor: W 1532-1549/51
M 1557-62
+ Autor: W 1563
M 1568-69
GrM 1571-83
RH in A 1571-83
† 17. 8. 1587
× Hinrich: M 1577-97

Langehenry (Langehenning)

- Jürgen: M 1560-72
× Jürgen: W 1576-79
GrM 1583-90
RH in S 1583-93

Langkordes (Langecoers)

- × Daniel: 1640 („junger Meister“)
1671 (††)

Leder

- × Christoph: 1671

Lentze

- Hinrich: M 1545

Levin

- Clauß: 1620

Lindauw

- + Andres: GBr 1646
1671 (Tagelöhner)

Lindeman

- Hans: 1620

Linden

- + Otto: GBr 1664
1671 (Otto Linne, Zöllner)

Löntz

- + Hinrich: GBr 1651
1671 (nicht)

Löper

- + Tiele: W 1592-97
GrM 1602-32
1620
RH in A 1599-1615/16

- + Tiele d. J.: GBr 1617
 - W 1622-27
 - M 1630-31
 - GrM 1652-56
 - RH in A 1621-57
 - † 19. 10. 1657
- + Tiele d. J.: GBr 1648
 - W 1660
 - 1671 (nicht)
- Lohrer
 - × Valentin: W 1608
 - M 1611-25
 - 1620
- Lohman
 - Hans: 1620
 - RH in AW 1607-15/16
- Loßen (Lose, Lesse, Laßen)
 - + Autor: GBr 1655
 - W 1661-66
 - 1671
 - Hans: W 1632
 - GrM 1654
 - Hinrich: M 1537
 - Hinrich: 1620
 - RH in H 1604-14
- Loßen s. a. Lütien
- Ludewich
 - × Hans: 1641
 - 1671 (Schuhflicker)
- Lüddekens
 - Hans: W 1531
- Lüders
 - Cort: 1620
 - + Hans: GrM 1527
 - RH in H... -1536
 - + Hans: W 1548
 - M 1552-71
 - + Hans: M 1577-80
 - GrM 1581-98
 - RH in A 1581-96
 - + Hans: W 1580
 - M 1582-90
- × Jochim: 1641
 - 1671 (††)
- + Lüder: W 1525-29
 - M 1530-37
 - GrM 1539-78
 - RH in A 1539-78
 - † März 1579
- + Lüder: M 1545-47
- × Lüder: 1620
 - 1641
- Lüt
 - × —: 1671 (††)
- Lütien
 - Vgl. bei Spieß, Ratsherren, den Familiennamen Lossie (Lucie)
 - × Engelke: 1641
- Lütien s. a. Loßen
- Lüt(e)ken
 - × Davit: W 1630
 - 1641
 - × Ebeling: M 1563-64
 - Wechselt vom Schuster- zum Gerberhandwerk und wiederum vom Gerber- zum Schusterhandwerk hinüber (G VIII Nr. 138)
 - Engelke: W 1654
 - 1671 (ist nach Völkenrode verzogen)
 - Esaias: 1620
 - × Hinrich: 1641
 - 1671 (fehlt)
- Mäden
 - + Hans: GBr 1629
- Martens (Marting)
 - Daniel: W 1652-59
 - 1671 (fehlt)
 - Jobst: M 1651
 - 1671 (fehlt)
 - Jobst: W 1655
 - 1671 (fehlt)

Meyer

- + Andres: GBr 1661
1671
- + Berent: W 1571-83
M 1587-1614
- + Berent: GBr 1648
W 1657-62
1671
- × Berent: 1671
- + Caspar: GBr 1665
1671
- + Cort: W 1596
M 1599-1608
GrM 1613-31
1620
RH in A 1613-15/16
- + Cort: GBr 1624
- + Cort: GBr 1655
1671
Gevert: W 1587-92
- × Henny (1): 1641
1671
- × Henny (2): 1671
- Hinrich: 1620
- + Julius: GBr 1630
W 1633
1671 (††)
- × Peter: 1641
M 1651
GrM 1655
1671 (Böttcher)

Michael

- × Melchior: 1671

Mölenhoff (Mühlenhoff)

- × Berent: M 1661-65
1671

Mohrlüder

- × Wilken: 1671

Molen

- Cort: W 1578

Moller (Müller)

- × Andres: M 1541-49/51
GrM 1552
- + Andres: GBr 1624

- + Bartholt: GBr 1659
1671 (Knochenhauer u. Brauer)

- + Evert: GBr 1650

W 1654

1671 (††)

- × Hinrich: M 1527-34

GrM 1544-62

RH in A 1541-62

- × Jochim: 1671

Monnik (Mönnich, Mannig)

- × Cort: M 1555-56

GrM 1568-82

RH in A 1568-88

Müyen

Vgl. bei Spieß, Ratsherren, den
Familiennamen Mygen (Myen)

Viet: 1620

Muhl (Maul)

- × Evert: 1640 („junger Meister“)

M 1656-57

GrM 1659

1671

Mumme

- × Julius: 1641

W 1654

1671 (fehlt)

- × Polycarpus: 1671

Nachtigall

- × Hans: 1620
1641

Newl

- × Hans: 1641
1671 (fehlt)

Nieman

- × Jürgen: W 1594

M 1603/05-10

GrM 1611-30

1620

RH in A 1611-14

† 6. 3. 1640

Niemeier

- × Hinrich: 1671

Odelem (Ohrm)

Vgl. bei Spieß, Ratsherren, den
Familiennamen Odelem
(Odelum, Odenum, Ohrum,
Orem, Horem)

Diderich: W 1527

× Hans: 1641
1671 (fehlt)

Oelkers

× Albert: 1671

Oldekorn

Ludeke: 1620

Otten

Autor: M 1607-35
1620

+ Autor: GBr 1633
M 1651-88
GrM 1660-64
1671 (††)

+ Caspar: GBr 1624
W 1630-32

+ Caspar: GBr 1659
1671 (Kannengießer)
Hans: W 1559-68
M 1570-86

+ Hans d. A.: W 1590
M 1593-1612
1605 (1)

+ Hans d. J.: W 1597
M 1598
GrM 1600-24
1605 (2)
1620 (1)
RH in A 1600-14

+ Hans d. J.: GBr 1617
1620 (2)

+ Hans: GBr 1648
1671 (Witwe des Hans Otte,
Brauwerk)

Ouker

× Andres: 1671

Pabß

× Conrad: 1641
1671 (fehlt)

Peek

× Hans: 1671

Peters

Hans: W 1527-42
RH in AW 1539-48

Ludeke: W 1529

Ludeke: W 1562

Petzel

+ Adam: GBr 1627
W 1629-33

+ Hans: GBr 1656
1671 (fehlt)

Piel

+ Johannes Georgius: GBr 1667
1671 (Johannes Piehl, Brauwerk)

Pieper

× Lorenz: 1671

Potthast

× Hinrich: 1671

Prammen (Prammel, Prommel)

Cort: W 1528-37

× Nicolaus: W 1656
1671

Prull

× Hans: 1641
1671 (Hans Prul sen.)

Rademaker

+ Henny: GBr 1639

Rebentisch

× Hinrich: 1671

Recklinghausen (Reckelhausen)

Hans: M 1531-38

Rede(c)ken (Recken, Räke)

× Clauß: 1641
1671 (nicht)

Bibl. d. TH.
Braunschweig

× Cort: M 1525-26
× Cort: M 1540-71
Daniel: W 1613-27
1620

× Gert: M 1529-30

× Gert: W 1532
M 1535-57

× Gert: W 1559
M 1565-66

× Hans: W 1525
GrM 1549/51
RH in S 1549

× Hans: 1671

× Hinrich: 1620
1641

× Jacob: 1641
1671 (ohne Berufsangabe)
Jochim: 1620

× Ludeke: W 1572-75
M 1579-80

× Peter: M 1561-68

Reifenstahl

Christoff: W 1661
1671 (Die Rievenstalsche)

Reimers

Caspar: 1620
Peter: 1620

Reineken

× Ulrich: 1641
1671 (fehlt)

Rem(m)eling

+ Jochim: GBr 1652
W 1656-66
1671

Resen

× Hans: 1641
RH in S 1666
† 30. 6. 1666

Richter

Daniel: W 1626

Rode s. Rote

Rodewolt

+ Hans: GBr 1657
1671 (††)

Rötger (Rötjer)

× Andres: 1671

× Bartolt: 1641
1671 (fehlt)

× Caspar: 1671

× Diedrich: 1671

× Hans: 1641
1671 (fehlt)

× Jobst: 1641
1671 (fehlt)

× Jürgen: 1671

× Ludeke: 1671

× Warner: 1671

Rohne (Roen)

Albert: 1620

× Christoph: 1671
Marten: W 1544

Rose

Hans: 1620

Rot(h)e (Rohte, Rode)

+ Andres: M 1623-25
Valentin: M 1622

Rudolff

+ Jürgen: GBr 1655
1671

Rütenik

× Andres: 1671

Sack

× Paul: 1641
1671 (fehlt)

Sawel (Sauwel, Saul)

Evert: M 1549/51

× Henny: W 1526
GrM 1529-41

RH u. BM in S 1529-38 ...

Olrich: W 1595

- × Valentin: M 1632
 1641
 GrM 1654-66
- Se(e)beck (Sehebeck, Sebecks)
 × Andres: M 1603/05-28
 1605
 1620
 Andres: W 1630-35
 × Bartolt: 1605
 W 1607-21
 1620
 GrM 1627-33
 Daniel: W 1571-91
 × Daniel: GBr 1652
 W 1664
 1671 (fehlt)
- Seboden
 × Diederich: W 1558-67
 GrM 1569
 RH in S 1572-80
 † vor 18. 1. 1581
- Sidentopf
 × Jürgen: 1641
 1671 (fehlt)
- Siesanck
 × Christoph: 1671
- Si(e)verling
 × Cort: 1641
 1671 (fehlt)
 × Hinrich: 1620
 M 1655-63
 1671
- Si(e)ver(de)s
 × Herman: W 1574-82
 GrM 1586-1610
 RH u. BM in AW 1586-1615/16
 † 31. 1. 1619
- Soyten (Soeten)
 × Johannes: 1671
 × Tönnies: 1641
 W 1652
 GrM 1660
 1671 (fehlt)
- Spilner
 × Christian: 1671
- Stange
 + Hans: GBr 1617
 1620
 W 1621-25
- Stelling
 Cort: 1620
- Stender
 + Hinrich: W 1606-09
 M 1614
 RH in H 1615-19 ...
 Er flieht, wegen Münzvergehens
 (Kippen u. Wippen) verurteilt,
 1621 aus der Stadt
- Storing
 Diderich: W 1603/05-11
- Stoß (Stuß)
 × Jacob: GrM 1554-72
 RH in A 1551-72
- Struve (Struffen)
 Henny: W 1545-54
- Stukenbrock (Stückebrauck)
 × Diederich: W 1660
 M 1662-66
 1671 (††)
- Sutop (Sehetopf)
 × Claves: 1605
 W 1606-08
 GrM 1614
 1620
 RH in S 1611-14
- Schacht
 Pawel: W 1529
- Schaper
 + Andres: GBr 1620
 1620
 W 1622
 M 1625-32
- Schedeman
 Jürgen: 1620

Scheller (Schiller)

- × Hans: 1671
- Hinrich: M 1591-94
- × Jürgen: 1620
 - W 1628
 - M 1633-35
- × Ludeke: 1641
- 1671 (fehlt)

Schimpf

- + Franz Hinrich: GBr 1667
- 1671 (Franz Schimpf, Bäcker)

Schlun

- × Christoph: 1671

Schlüter

- × Hans: 1671

Schmidt (Schmitt)

- + Bernt: GBr 1655
- 1671 (fehlt)
- × Clawes: W 1528
 - GrM 1533-63
 - RH in S 1533-66
- × Franz: 1641
- 1671 (fehlt)
- × Hans: GrM 1539
- × Hans: M 1585-86
 - GrM 1591-96
 - RH in A 1591-96
- + Jochim: W 1602-07
 - M 1611-22
 - GrM 1625
 - 1620
- × Jürgen: W 1600-10
- 1641
- Ludeke: W 1549/51
- + Melchior: GBr 1624
 - M 1628-29
 - GrM 1630-63
 - 1671
 - RH in A 1660-71
 - † 31. 5. 1678
- × Sander: M 1527-30

Schönebergs

- Hans: 1620

Schomaker

- Hans: W 1574

Schorkopf

- + Cort: GBr 1656
- 1671 (Die Schorkopfsche)

Schrader

- × Hinrich: GrM 1656
- 1671 (Seiler)
- 1671 (Witwe des Henrich Schra-
der, Tagelöhnerin)

Schreiber (Schriver)

- Henny: W 1526
- × Johan Rudolf: 1671

Schreke

- + Christian: GBr 1660
- 1671 (Buchbinder)

Schridden (Schradden)

- × Autor: M 1549/51
- GrM 1557-71
- Sitzt 1549/51 in einer Gerber-
stelle, 1557-71 in einer Schu-
sterstelle der Gildemeister
- RH in S 1557-74
- † 1574
- Clawes: W 1540-58
- M 1566
- × Jürgen: W 1599-1601
- 1605
- Matthias: W 1546-62
- Remmert: W 1531-35

Schüneman

- × Hans d. J.: 1640 („junger Meister“)
- 1641
- 1671 (ohne Berufsangabe)
- × Hinrich: 1620
- W 1629
- 1641
- × Jürgen: 1671
- × Matthias: 1671

Schulte (Schulden)

- Jochim: W 1555-65
- Remmert: W 1528

- Schum (Schuen, Schaum)
 Cyriacus: W 1560
 × Cyriacus: M 1587-1609
 1605 („ältester Meister“)
 1620
- Schwieger
 × Hans: 1671
- Tellner
 × Hans Henrich: 1671
- Thewes
 Diderich: M 1558
- Thieß (Ties, Tyes)
 × Andres: 1641
 1671 (Kesselführer knecht)
 Cort: M 1541
 + Evert (Eberhardt): GBr 1637
 M 1654-66
 1671 (Leuchtenmacher mit
 Eisenkram)
 Herman: M 1563-99
 RH in A 1600-04
- Thorhorst
 + Evert: GBr 1621
- Tileman
 × Peter: 1641
 1671 (nicht)
- Tilli (Tilly)
 × Hans: W 1664
 1671
- Timpen
 × Jürgen: 1620
 1641
- Tomken
 Hans: 1620
 Peter: 1620
- Trimer
 Urban: W 1585-99
- Truman
 + Jürgen: GBr 1639
- Tüschen (Tusche, Tausche)
 × Valentin: 1641
 W 1657-58
 GrM 1662
 1671
 RH in S 1668-71
- V s. a. F
- Voget
 Andres: W 1547
- Vort
 + Martin: GBr 1651
 1671 (fehlt)
- Voß
 Andres: 1620
 × Jacob: 1671
- Wackerhagen
 × Hinrich: 1641
 1671
- Wandscherer
 Hans: M 1526
- Wedekint
 × Hans: 1641
 1671 (nicht)
- Wedelman
 + Henny: M 1525-29
 Henny: W 1527
- Wedemeyer
 Davit: W 1659
 1671 (Die Wedemeyersche,
 Apfelkramwerk)
- Weferling (Weverling)
 Berent: W 1626-28
 M 1630-33
 Jürgen: 1620
 + Jürgen: GBr 1649
 W 1653-57
 M 1661-64
 1671

- + Julius: GBr 1660
1671
- Weideman
+ Melchior: GBr 1655
W 1661-64
1671 (Brauer)
- + Paul: GBr 1624
- Wendeborn
× Christian: 1671
- Weske
Hans: W 1581
- Westenhover (Wostenhaver)
Andres: W 1547-52
- Weulbier
× Andres: 1671
- Wichman
× Sander: 1641
1671 (nicht)
- Wieber (Wicker)
Albert: W 1547-63
- Wi(e)neken
× Andres: 1620
W 1629-57
1641
× Herman: 1641
1671 (nicht)
Philipp: W 1612-25
1620
Valentin: 1620
- Wil(c)kens (Wulken)
Albert: 1620
Autor: W 1542
+ Caspar sen.: GBr 1635
M 1651-64
1671
+ Caspar d. J. jun.: GBr 1665
1671
+ Cort: M 1525-46
Elert (Ebert): W 1567-75
Hans: 1620
- Hinrich: W 1542-65
+ Hinrich: GBr 1655
1671
RH u. BM in S 1659-71
† 11. 5. 1671
Peter: W 1525
- Wilkelman
× Meinhart: 1671
- Witneben
× Hans: 1671
- Wölcken (Wöhleke)
× Henny: 1620
1671
Hinrich: W 1665
1671 (nicht)
× Jürgen d. Ä. sen.: 1641
W 1665
1671 (††)
Jürgen jun.: 1671 (††)
- Wolbruch
Hinrich: M 1597
- Wolters
Asmus: M 1559
Henny: W 1587
- Wulff(es)
× Bartolt: 1641
1671 (nicht)
Cort: M 1546
+ Cort: M 1556-59
M 1560-73
× Valentin: 1671
× Zacharias: W 1588/89-94
GrM 1600-06
RH in S 1598-1609
† 18. 8. 1609
- Zelle
× Conrat: 1671
- Zornitz
Martin: 1620

GERBER- UND SCHUSTERFAMILIEN

1525 — 1671

+ Gerber
× Schuster
+ × Gerber und Schuster

+ Apelnstedt	× Juten
× Bardenwerper	+ Koten
+ × Bode(n)	× Lamme(n)
× Borchers	+ Löper
× Bosse(n)	+ Lüders
+ × Brandes	× Lütken
+ Dalem	+ Meyer
× Dreyer	+ × Moller
× Evers	+ Otte(n)
× Flacke(n)	× Redeken
× Floer	× Rötger
× Frien (Freyen)	
+ × Goden (Goede)	+ × Sebeck
× Gudehuß	× Schmidt
× Hacke(n)	× Schridden
+ Haubom	× Schüneman
× Heine	
+ × Heineman	+ × Weferling
+ Hoffers (Hofferdes)	+ Wilkens
+ Hoffmeister (Homeister)	× Wulff(es)

BRAUNSCHWEIGER WERKSTÜCKE

Veröffentlichungen aus Archiv, Bibliothek und Museum der Stadt

Band 1 - 22

Bd. 1

Fuhse, Franz: Vom Braunschweiger Tischlerhandwerk — Stobwasserarbeiten. Mit 37 Abb.

Braunschweig: Appelhans 1925. 86 S., 2 Taf., vergriffen.

Bd. 2

Gauß, Karl Friedrich: (Briefsammlung) Carl Friedrich Gauß und die Seinen. Festschrift zu seinem 150. Geburtstage. Hrsg. von Heinrich Mack. Mit 12 Taf.

Braunschweig: Appelhans 1927. XI, 130 S., 10 Bl., 11 Taf., vergriffen.

Bd. 3

Schroeder, Hans: Verzeichnis der Sammlung alter Musikinstrumente im Städtischen Museum Braunschweig. Mit 43 Abb. — Instrumente, Instrumentenmacher und Instrumentisten in Braunschweig (Urkundliche Beiträge).

Braunschweig: Appelhans 1928. 124 S., vergriffen.

Bd. 4

Scherer, Christian: Braunschweiger Fayencen — Verzeichnis der Sammlung Braunschweiger Fayencen im Städtischen Museum zu Braunschweig. Mit 48 Abb.

Braunschweig: Appelhans 1929. 76 S., vergriffen.

Bd. 5

Fuhse, Franz: Schmiede und verwandte Gewerke in der Stadt Braunschweig. Ein Beitrag zur Geschichte des Handwerks und zur Familienkunde. Mit 45 Abb.

Braunschweig: Appelhans 1930. 157 S., vergriffen.

Bd. 6

Mittelniederdeutsche Beispiele im Stadtarchiv zu Braunschweig, gesammelt von Ludwig Hänselmann. 2. veränderte und um Register vermehrte Auflage, besorgt von Heinrich Mack.

Braunschweig: Appelhans 1932. XIV, 120 S., vergriffen.

Bd. 7

Fuhse, Franz: Handwerksaltertümer. Mit 255 Abb.

Braunschweig: Appelhans 1935. 32, 284 S., vergriffen.

Bd. 8

Meier, Paul Jonas: Das Kunsthandwerk des Bildhauers in der Stadt Braunschweig seit der Reformation. Mit 180 Abb.

Braunschweig: Appelhans 1936. 4 Bl., 120 S., 63 Taf., vergriffen.

Bd. 9

Herbst, Hermann: Tider Woltmann, ein Braunschweiger Buchbinder des 15. Jahrhunderts. Mit 12 Taf.

Braunschweig: Appelhans 1938. 39 S., vergriffen.

Bd. 10

Steinacker, Karl: Abklang der Aufklärung und Widerhall der Romantik in Braunschweig.

Braunschweig: Appelhans 1939. 127 S., vergriffen.

Bd. 11

Spieß, Werner: Die Ratsherren der Hansestadt Braunschweig 1231—1671. Mit einer verfassungsgeschichtlichen Einleitung.

Braunschweig: Appelhans 1940. 219 S., vergriffen.

Bd. 12

Reidemeister, Sophie: Genealogien Braunschweiger Patrizier- und Ratsgeschlechter aus der Zeit der Selbständigkeit der Stadt (vor 1671). Herausgegeben von Werner Spieß. Mit 4 farb. Wappentaf.

Braunschweig: Joh. Heinr. Meyer 1948. 194 S. Brosch. 8,— DM. Geb. 10,— DM.

Bd. 13

Spieß, Werner: von Vechelde. Die Geschichte einer Braunschweiger Patrizierfamilie. 1332—1864. Mit 1 farb. Wappentaf., 10 Bildnistaf. u. 1 Stammtaf.

Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei 1951. 206 S. Brosch. 12,60 DM. Geb. 16,— DM.

Bd. 14

Spieß, Werner: Das Stadtarchiv Braunschweig. Seine Geschichte und seine Bestände.

Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei 1951. 112 S. Brosch. 4,80 DM.

Bd. 15

Jesse, Wilhelm: Münz- und Geldgeschichte Niedersachsens.

Braunschweig: Brandes in Komm. 1952. 130 S., 17 Taf., 1 Karte. Geb. 9,— DM.

B

Bd. 16

Querfurth, Hans Jürgen: Die Unterwerfung der Stadt Braunschweig im Jahre 1671. Das Ende der Braunschweiger Stadtfreiheit. Mit 7 Taf.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei 1953. 304 S. Brosch. 14,75 DM. Geb. 16,— DM.

Bd. 17

Bergholz, Gerda: Die Beckenwerkgilde zu Braunschweig. Unter Mitwirkung von Werner Spieß. Mit 1 Taf.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei 1954. 76 S. Brosch. 3,75 DM.

Bd. 18

Prescher, Rudolf: Der rote Hahn über Braunschweig. Luftschutzmaßnahmen und Luftkriegsereignisse in der Stadt Braunschweig 1927—1945. Mit 45 Abb.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei 1955. 170 S. Brosch. 4,80 DM.

Bd. 19

Döhnell, Karl Rudolf: Das Anatomisch-Chirurgische Institut in Braunschweig. Mit 6 Abb.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei u. Verlag 1957. 72 S. Brosch. 4,— DM.

Bd. 20

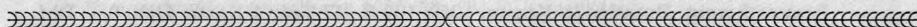
Meyen, Fritz: Johann Joachim Eschenburg, 1743—1820. Professor am Collegium Carolinum zu Braunschweig. Kurzer Abriß seines Lebens und Schaffens nebst Bibliographie. Mit 4 Abb.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei u. Verlag 1957. 132 S. Brosch. 6,— DM.

Bd. 21

Jesse, Wilhelm: Der zweite Brakteatenfund von Mödesse und die Kunst der Brakteaten zur Zeit Heinrichs des Löwen. Mit 20 Tafeln.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei und Verlag 1957. 109 S. Brosch. 13,— DM.

Bd. 22

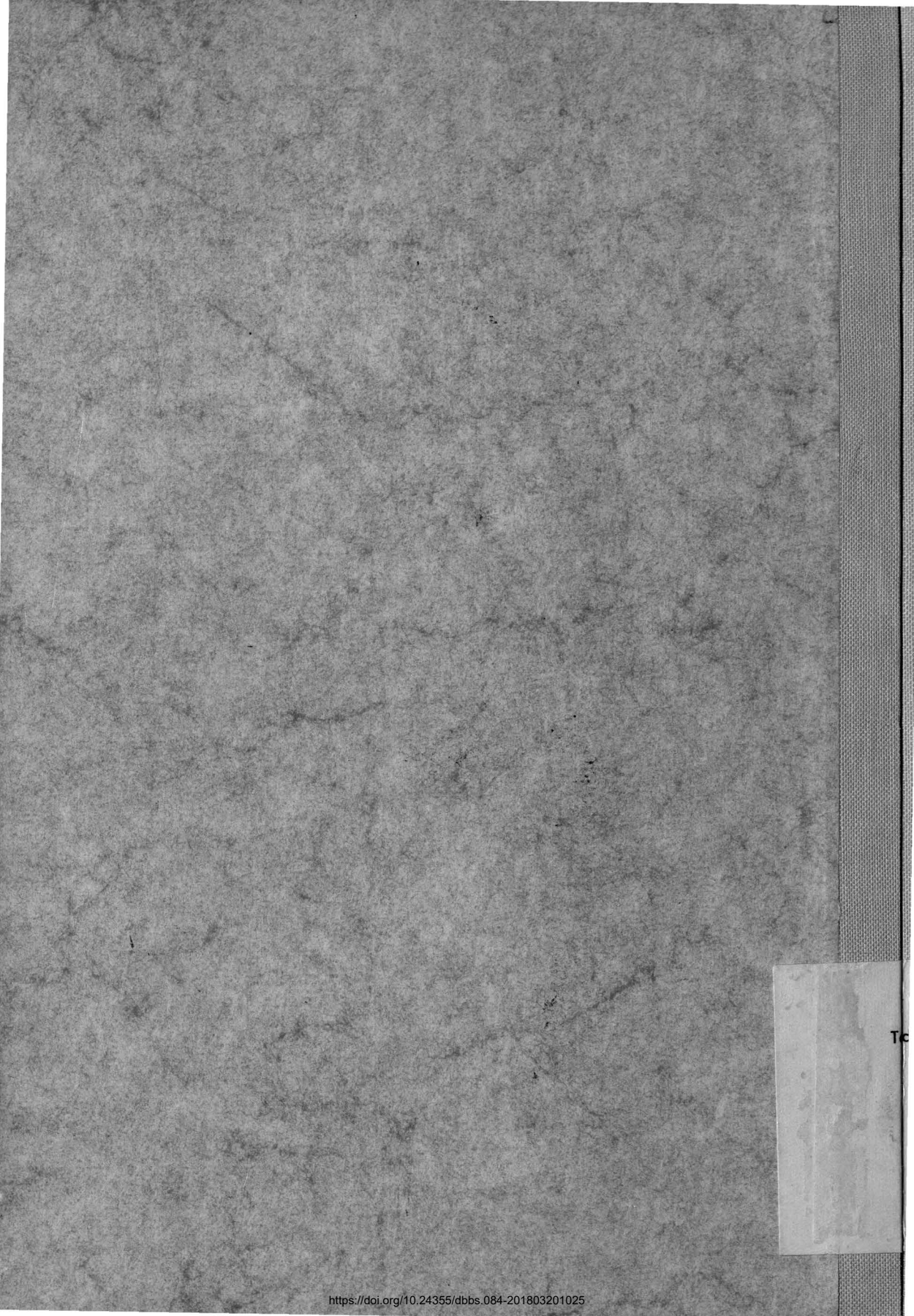
Spieß, Werner: Die Goldschmiede, Gerber und Schuster in Braunschweig. Meisterverzeichnisse und Gildefamilien.
Braunschweig: Waisenhaus-Buchdruckerei und Verlag 1958. 60 S. Brosch. 4,— DM.



26

7. 12. 77

19. 8. 74



Tc